



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

463 (5.10.1929) Abendblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. 3.50 — ohne Beleggeld. Bei sonst. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17500 Karlsruhe Haupt-Geschäftsstelle E 6, 2. Haupt-Nebenstelle R 1, 921 (Bahnhofsgebäude) Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Ehemalige Gasse 19/20 u. Wiesenstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

**Anzeigenpreise nach Tarif,** bei Vorauszahlung je einsp. Kalendersp. für 14 Tage. Anzeigen 0,60 R. M. Resten 1.— 4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Beschreibungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungsansprüchen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

**Regelmäßige Beilagen:** Montag: Sport und Spiel. Dienstag wochentlich: Aus der Welt der Technik. Kraftfahrzeug und Verkehr. Neues vom Film. Mittwoch wochentlich: Aus Feld und Garten. Gesetz u. Recht. Donnerstag wochentlich: Mannheimer Frauenzeitung. Aus dem Rinderland. Freitag: Wanderu. Reisen. Samstag: Aus Zeit u. Leben. Mannheimer Musikzeitung

### Stresemann auf dem Totenbett

#### Die letzten Vorbereitungen zur Abschiedsfeier

Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Die trüben Regentage sind über Nacht einem prächtigen Herbstwetter gewichen. Ueber dem Trauerhause in der Friedrich-Ebert-Strasse liegt kräftiger Sonnenschein. Der Wintergarten nur, das Trauerzimmer in dem der Katastroph mit dem großen Toten aufgebahrt ist, liegt im Halbdunkel, nur erhellt von flackerndem Kerzenschein. Der Sarg ist, wie bereits berichtet, gestern abend geschlossen worden. Nun breitet sich

#### Das Programm der Trauerfeier

Die Abschiedsrede, die bei der Trauerfeier im Reichstag der Reichstagspräsident Hermann Müller seinem Ministerkollegen widmen wird, wird noch einmal das unvergängliche Werk des Mannes umreißen, der unter den schwersten inneren und äußeren Schwierigkeiten sechs Jahre den außenpolitischen Kurs des Reiches gesteuert hat. Um 1/2 12 Uhr wird die Feier im Reichstag beendet sein. Der Sarg wird dann aus dem



über ihm die schwarz-rot-goldene Flagge des Außenministeriums mit dem Abzeichen der Reichswahl. Die vortruppende Fraktion hielt heute vormittag noch eine stille

#### Abschiedsfeier am Sarg

ihres Führers. Heute abend in der Dämmerstunde wird die Reliquie aus der Villa im Park des Außenministeriums nach dem Reichstag überführt werden. Nur die Familie wird ihm das Geleit geben.

#### Im Reichstag

wird der Sarg, ähnlich wie es feierlich bei Rathenau geschah, vor dem Präsidentenstuhl unter einem schwarzen Baldachin aufgebahrt werden. Die Totenwache an der Stätte, an der der Verstorbene so oft durch seine blendende Rednergabe die Herzen mitröhren, werden Attadés und Beamte des auswärtigen Amtes halten. Ueber der Reichshauptstadt wehen zahllose Flaggen auf Halbmast. Es ist bezeichnend für die große Popularität, die Stresemann gerade auch in der Berliner Bevölkerung genoss, daß auch immer mehr Privathäuser diesem Beispiel folgen und durch umflorte Fahnen ihrer Anteilnahme Ausdruck geben. Im Reichstag wird unter persönlicher Leitung des Reichskanzlers Adolph Sieberhalt an der Ausschmückung des Plenarsaales und der Wandelgänge gearbeitet. Der Plenarsaal hat ein völlig verändertes Aussehen erhalten. Hinter dem Präsidentenstuhl wallt ein schwarzes Trauertuch hernieder, in dessen Mitte auf einem Grunde von Goldbrokat der Reichsadler prangt. Unmittelbar vor dem Katastroph wird der herrliche Kranz des Diplomatischen Korps in Berlin liegen, nebenbei der kostbare Kranz, der jemals in der Reichshauptstadt beheimatet worden ist. Die breite schwarze Schleife trägt die Aufschrift „Le corps diplomatique“. Der Sarg selbst wird nur zwei Kränze tragen, den der Familie und des Reichspräsidenten. In dunkleres Schwarz gefärbt sind alle Lampen, in schwarzes Tuch ausgekleidet die Wandflächen. Ein wahres Blumenmeer aus goldgelben Gerberastemen breitet sich vor dem Rednerpult aus. Sämtliche diplomatischen Missionen haben außer dem gemeinsamen auch jede noch einen besonderen Kranz geschickt. Ferner ist von den auswärtigen Regierungen der verstorbenen Reichsaußenminister mit Blumenpenden mit Schleifen in den entsprechenden Landesfarben geschickt worden.

Der Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond, der es sich nicht hat nehmen lassen, persönlich zu der Trauerfeier nach Berlin zu eilen, überbrachte einen Kranz aus weißen Chrysanthemem, dessen weiße Schleife die Aufschrift trägt „Das Sekretariat des Völkerbundes“. Und immer neue Blumenpenden, ungezählte Telegramme

laufen im Trauerhause ein. Auch der Strom derer, die persönlich ihren Namen in die Kondolenzliste eintragen wollen, hat bisher noch keine Störung erfahren. An die Berliner Blumenhändler sind noch niemals so hohe Anforderungen gestellt worden wie in diesen Tagen. Obwohl Tag und Nacht gearbeitet wird, kann den Wünschen der Besucher kaum mehr Genüge getan werden. Nirgends ist mehr Vorbeere für Kranzgewebe aufzutreiben, obwohl sämtliche Gärtnereien des Reiches ihr Material zur Verfügung gestellt und Holland und Frankreich große Anlieferungen abgefordert haben. Man hat deshalb in Italien enorme Mengen von Vorbeere beschaffen müssen, die mit Flugzeugen nach dem Kaufe des heutigen Tages nach Berlin gebracht werden sollen.

Sitzungssaal auf die von hohen Vorberpyramiden und Trauerpalmen flankierte Freitreppe hinaufgetragen werden. Hier wird der Vizepräsident des Reichstages, von Kardorff, anstelle des noch noch immer erkrankten Präsidenten Adolph Sieberhalt, den großen Parlamentarier Stresemann den letzten Gruß nachrufen. Nachdem Kardorff gesprochen hat, wird der Sarg auf den Wagen geleitet und der Trauerzug formiert werden. An seine Spitze wird sich eine Mannschicht herrittener Schuttpolizei stellen. Unmittelbar vor dem Sarg wird die Kapelle der Berliner Schuttpolizei, die auch bei der Trauerkundgebung vor dem Reichstag konzertiert, marschieren. Gleich hinter dem Sarg werden die beiden Söhne Dr. Stresemanns gehen. Ihnen folgen der Reichspräsident und der Reichskanzler. Darnach folgen die Botschafter der fremden Staaten, an ihrer



Die Ehrenwache, die Prof. Sebezer abnahm.

Spitze der französische Botschafter als Stellvertreter der Dogen des Diplomatischen Korps. Hinter ihnen schreitet Reichsminister Dr. Curtius als provisorischer Amtsnachfolger des Außenministers. Ihm folgen die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder, die Reichsräte und Geschäftsträger der fremden Länder, die Reichsratsbevollmächtigten, die Staatssekretäre und schließlich die Vertreter des Reichstages, des auswärtigen Amtes und der Reichs-, Landes- und städtischen Behörden. Hinter diesem Zuge folgen die Wagen mit Frau Dr. Stresemann und den übrigen Damen der Familie. Den Wagen mit Kränzen und Blumen, die dann folgen, wird der übrige Trauerzug sich anschließen.

#### Die Beisetzungsfeier im Rundfunk

Der Rundfunk übernimmt am Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr, aus Berlin die Trauerfeier über alle deutschen Lande.

Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, schweben Erwägungen beim Berliner Magistrat, eine Straße im Herzen Berlins nach dem verstorbenen Reichsaußenminister zu benennen.

### Rückblick und Vorschau

Nach Stresemanns Tod — Macdonalds Amerikareise — Die Wiederanknüpfung der englisch-russischen Beziehungen — Ihre Auswirkungen auf die internationale Politik

Der unerwartete Tod Stresemanns mit seinen geradezu lähmenden Begleiterscheinungen hat u. a. zu der Folge geführt, daß das Interesse an der Politik in diesen Tagen völlig ausgeschaltet zu sein scheint. Der innenpolitische Kampf schweigt, nur von jenen fortgesetzt, denen selbst die Stille nationaler Trauertage nicht heilig ist, und stillschweigend ohne besondere Verabredung wird der Burgfriede gewahrt werden, bis Stresemanns vergängliche Reste der Erde übergeben worden sind. Ein geradezu typisches Beispiel bietet die fast völlige Nichtkommunikation der Abstimmung über die Reform der Arbeitslosenversicherung. Wenn man an den Värm zurückdenkt, der seit Wochen die Arena des Tages durchhallte, und dazu die plötzliche Stille in Gegenwart stellt, die heute über dem Ergebnis lagert, kann man sich des Rückschlusses nicht ganz erwehren, daß die Lehre von der Relativität mutatis mutandis auch für die Politik Gültigkeit haben könnte. Auch die deutsche Presse ist dem Vorbild des Parlamentarismus — mit nur wenigen Ausnahmen — gefolgt, eine wohlthuende Ruhe von seither nur allzu kurzen Tagen läßt der Dessenlichkeit in allen ihren parlamentarischen und politischen Erscheinungsformen Ruhe zur Besinnung und Besinnlichkeit.

Es gehört mit zu Gustav Stresemanns größten Verdiensten, daß er bei der Erziehung des Einzelnen zur Betätigung des Staatsgedankens das Interesse an der auswärtigen Politik derart geweckt hat, daß sie heute nicht mehr in jenes Stadium der Gleichgültigkeit versinken kann, die das Kennzeichen des deutschen Volkes unter den Nachfolgern Bismarcks und Wilhelm II. gewesen ist. Er hat vielen die Augen geöffnet und sie gelehrt, die Dinge draußen in der Welt zu betrachten und sie unter Berücksichtigung der Zusammenhänge kritisch zu würdigen. Allein auf Grund der Zwangslage Deutschlands wird das Interesse an der auswärtigen Politik so bald nicht verschwinden, und wann sie und irgend wo von heute ab in der Zukunft der Name Stresemann genannt wird, bleibt im gedanklichen und begrifflichen Zusammenhang damit die auswärtige Politik nicht nur Deutschlands, sondern Europas und der Welt überhaupt.

Deshalb sei der Blick des Rundhorizontbeobachters auf die Reise Macdonalds nach Amerika gelenkt, der am gestrigen Freitag die Ueberfahrt vollendet hat. Er ist herzlich, ja sogar stürmisch empfangen worden und Macdonald erhofft sich nun von den Verhandlungen mit Hoover günstige Ergebnisse. Es unterliegt keinem Zweifel, daß von einem wirklichen Erfolg der Reise Macdonalds außerordentlich viel für England und seinem Weltimperium abhängt. Man gibt sich jedoch in der Downingstreet keinen Illusionen hin, daß die sachlichen Reibungspunkte zwischen England und Amerika durch eine Demonstration, wie sie der Besuch Macdonalds zunächst darstellt, aus der Welt geschafft werden können. Aber wenn es Macdonald gelingt, bei dem Volke der Vereinigten Staaten eine freundliche Stimmung für England zu schaffen, wird damit vielen Differenzen die Spitze abgebrochen. Besonders muß hervorgehoben werden, daß der englische Ministerpräsident keinen marineteknischen Berater mitgenommen hat, daß also ins einzelne gehende Verhandlungen über die Flottenfrage keineswegs auf einem Programm des Belüchens in Washington stehen kann. Macdonald selbst hat bei seiner Ankunft in New York betont, daß der Hauptzweck seines Besuches die Schaffung einer günstigen Atmosphäre zwischen den beiden Völkern sei, nicht aber die Erörterung bestimmter politischer Fragen. Gute Kenner Amerikas warnen davor, hinter diesen Ausführungen etwas anderes zu suchen. Bei der Rolle der Presse in den Vereinigten Staaten und ihrer bekannten Mentalität ist zunächst nur das menschliche Element an diesem Ministerbesuch maßgebend für die künftigen politischen Beziehungen beider Völker. Für London läßt sich jedenfalls heute sagen, was noch vor wenigen Tagen durchaus nicht klar war, daß ganz England hinter der Mission Macdonalds steht. Wenn die „neue Epoche der Geschichte der Angellsachsen“, von der man in den nächsten Tagen wohl viel hören wird, nicht hereinbricht, so wird es jedenfalls nicht an englischen Bemühungen gefehlt haben.

Schon vor einigen Wochen wurde an dieser Stelle darauf verwiesen, daß die englische Außenpolitik seit langem nach Westen und nach Osten vorstößen wolle. Inzwischen ist der Ankündigung die Ausführung gefolgt. Macdonalds Amerikabesuch ist die aktive Betätigung der neuen Westpolitik. Nach dem Osten zu ist die Einigung zwischen London und Moskau, die von Macdonald von vornherein mit auf das Regierungsprogramm gesetzt worden war, inzwischen gesichert, wenn auch erst beim zweiten Anlauf. Die ersten Verhandlungen zwischen Henderson und dem Sowjet-Botschafter in Paris wurden ergebnislos abgebrochen, weil der englische Unterhändler es für notwendig erklärte, vor der formellen Wiederaufnahme der Beziehungen gewisse Streitfragen zu regeln. In dem zweiten nunmehr abgeschlossenen Verhandlungsstadium hat Henderson diese Forderung fallen lassen. Die diplomatischen Beziehungen zwischen London und Moskau werden also zunächst bedingungslos wieder hergestellt. Es wird ein russischer Botschafter in London und ein englischer Botschafter in Moskau seinen Sitz nehmen. Erst nach der Erledigung dieser Formalitäten werden die Regierungen in die Verhandlung der eigentlichen Streitfragen ein-

Die heutige Abendausgabe umfaßt 20 Seiten

# Demokratischer Parteitag

## Zweiter Verhandlungstag

Nach der Abstimmung über verschiedene Anträge ergriff in Fortsetzung des Deutsch-Demokratischen Parteitages der Herausgeber des „Deutschen Volkswirt“

Dr. Gustav Stolpe.

das Wort zur Entwicklung eines Wirtschaftsprogramms. Stolpe ging davon aus, die Hauptsache sei die Festlegung von Grundlinien. Das Bedürfnis nach einem Wirtschaftsprogramm entspreche aus der Defensivstellung, in die die Wirtschaft gedrängt sei. Hauptproblem sei die Wiederauffüllung der Kapitalfonds und Schaffung eines gesunden Kapitalmarktes. Krieg und Inflation hätten ungeheure Werte vernichtet und eine Verarmung der Bevölkerung mit sich gebracht. Dazu komme die Verschuldung, sowie eine Verschiebung der sozialen Probleme. Vor dem Kriege sei Objekt der Sozialpolitik an erster Stelle die Industrie- und Arbeiterarbeit gewesen, heute seien dies der Mittelstand und die Bauern. Daher das erhöhte Augenmerk auf den Staat und seinen Einfluß auf die Wirtschaft. Die öffentliche Ausgabe sei auf das Maß, die sozialen Kosten auf das Maß der Vorkriegszeit angewachsen. Dadurch sei auch das Vordringen der öffentlichen Hand zu erklären.

Ueber die Hälfte des Volkseinkommens gehe durch die öffentliche Hand

Das Finanzsystem müsse geändert werden. Es gebe nicht länger an, daß Städte gegen Länder und Länder gegen das Reich arbeiteten. Die Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums ist anzustreben. Die heutige Steuerpolitik beschneide durch die Besteuerung der Einkommen von 1200 Mark die Spartätigkeit, während große Teile der Einkommen über 80 000 Mark ins Ausland flöhen und dort aufgelegt würden. Der Redner schlägt an Stelle der direkten Steuern, indirekte für Tabak und alkoholische Getränke vor. Uneträglich sei die Gewerbesteuer.

Die Auftrags- und Kreditpolitik der öffentlichen Hand sei bemüht in den Dienst einer wirksamen Mittelstandspolitik zu stellen und solle dem Ausgleich der Konjunkturschwankungen dienen. In dem Kapitel „Monopolpolitik“ schilderte Stolpe vor allem die Entwicklungstendenzen der letzten Jahre. Die nächste und größte

Aufgabe der Sozialpolitik sei, die bedürftigen Massen besitzend und wieder feillich dem Werk, an dem sie arbeiten, verbunden zu machen. Stolpe trat für die höchsten Löhne ein, die irgendwie mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vereinbart seien u. empfahl das

Studium der obligatorischen Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer zunächst in den Großbetrieben. Aber ebenso viel hänge davon ab, ob es gelänge, die Unternehmerricht zu qualifizierten Führern zu wirtschaftlichem Fortschritt zu erziehen. Der Referent fasste die wirtschaftlich-soziale Weltanschauung der Demokratie am Schluß seiner Ausführungen

### in 11 Punkten

1. Die Demokratie glaubt an die Möglichkeit des sozialen und wirtschaftlichen Interessenausgleichs im freien Staat.
2. Die Demokratie glaubt an die Schicksalsverbundenheit der Klassen.
3. Die Demokratie verwirft den Klassenkampf als Forderung.
4. Die Demokratie verwirft ebenso die Diktatur des Staates, wie die Diktatur einer Klasse über die Wirtschaft.
5. Die Demokratie als das einzig mögliche Freiheitsystem der Gesellschaft setzt die wirtschaftliche und soziale Freiheit des Individuums voraus.
6. Die Demokratie erfordert deshalb als Bedingung und Grundlage ihrer Existenz Privateigentum, ohne das es keine Freiheit des Individuums geben kann.
7. Die Demokratie bedeutet die Verpflichtung der Gesellschaft, die Wirtschaft zum höchsten Grad der Entfaltung zu bringen, der jeweils dem technischen Können erreichbar ist.
8. Die Demokratie bedeutet Verpflichtung der Gesellschaft, ihre ganze Macht zum unmittelbaren Kampf gegen soziale Mißstände anzusetzen, wo sie sich zeigen.
9. Die Demokratie erträgt kein Massenelend, aber sie verfügt auch über alle Mittel, um Massenelend zu beseitigen.
10. Die Demokratie betrachtet deshalb den Staat als Vollstrecker ihres sozialen Willens.
11. Demokratie fordert ein starkes Führertum, denn sie ist nicht Herrschaft der Masse, sondern der für und einzig denkbare und unerträgliche Ausleiherprojek harter Führerschaft im Politischen wie Wirtschaftlichen. Darum bekennet sie sich zum freien Unternehmertum, darum hält sie den Unternehmer für das unentbehrliche Element einer gesund funktionierenden Wirtschaft.

Stolpe schloß mit einem Appell zur Reinigung der politischen Atmosphäre Deutschlands. Die Ausführungen des bekannten Wirtschaftstheoretikers wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Am Schluß schloß sich eine eingehende Aussprache.

## Interessante Veröffentlichungen über Thoiry

Ueber die Verhandlungen in Thoiry veröffentlicht das „Journal de Genève“ ausführliche Angaben, die am Tage nach dem Frühstück in Thoiry auf Grund einer Unterhaltung mit Dr. Stresemann niedergeschrieben, aber wegen einer eingegangenen Schweigepflicht nie veröffentlicht worden sind. Damals hat Dr. Stresemann erklärt, daß sein Zusammentreffen mit Briand in Thoiry schon eine lange Vorgeschichte habe.

„Ich hatte schon im Laufe des Sommers 1928 mehrfache Unterhaltungen in einer kleinen französischen Stadt vorgenommen, aber das Unglück hat es immer gewollt, daß jedesmal Briand kurz vorher gestorben sei.“ Zum letzten Mal sei eine Besprechung für den 15. Juni 1928 vorgenommen gewesen und wieder sei das Kabinett Briand durch Herriot gestürzt worden. Dr. Stresemann habe damals in Widlungen, wo er sich befunden habe, einen richtigen Zufall bekommen, wie er geschehen müsse.

Interessant sind einige Angaben über die wirtschaftlichen Besprechungen, die wie ein Kommentar zu der augenblicklichen Debatte um den Haager Plan wirken. Dr. Stresemann sagte darüber: „Bei uns zuhause gibt es sehr langsam Leute, die

gegen den Dawesplan sprechen und mich um jeden Preis bestimmen wollen, seine Revision zu verlangen. Ich habe mich dem immer widersetzt und ihnen gesagt, daß der Plan auch anderen und nicht nur uns unangenehm ist, und daß er außerordentlich strenge Verpflichtungen für die Alliierten enthalte.

Es ist ziemlich sicher, daß früher oder später die Alliierten es sein werden, die mich um die Revision des Dawesplanes angehen.

Wir wollen sie ruhig kommen lassen. Wenn der Tag einmal kommt, dann werden wir in einer besseren Situation sein als heute. Ich glaube nicht, daß es in unserem Interesse liegt, den Zustand amerikanischer Geldes nach Europa zu hinhern. Ganz im Gegenteil, je mehr davon herüberkommt, desto mehr werden die Amerikaner uns richtig verstehen. Deutschland und Frankreich können sich einmal vereinigen den Vereinigten Staaten gegenüber befinden und unter Umständen kann man sogar noch weiterdenken und an eine gemeinsame französisch-deutsche Anleihe denken, die die Revision der Schuldabkommen Frankreichs mit den Vereinigten Staaten erleichtern kann.“

## Zur Betrauung Dr. Curtius'

Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Die Darstellung der „Germania“, daß die Betrauung des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius mit der einstweiligen Wahrnehmung der außenpolitischen Geschäfte ohne vorherige Zustimmung der Kabinettsmitglieder und den Parteistimmungen erfolgt sei, findet ihre Bestätigung. Doch erhebt sich nach Lage der Dinge das Vorhaben des Kanzlers durchzusetzen. Bekanntlich heißt durch die Reichsverfassung dem Kanzler das Recht zu, die Ministerkandidaten nach eigenem Ermessen auszuwählen und dem Reichspräsidenten vorzuschlagen. Dr. Curtius ist erst, nachdem Hindenburg dem Vorschlag Müller-Brantsch zugestimmt hatte, von seiner Ernennung benachrichtigt und um seine Zustimmung ersucht worden. Der Reichskanzler hat wegen seiner noch immer sehr geschwächten Gesundheit davon Abstand genommen, die Geschäfte des auswärtigen Amtes selbst zu übernehmen, zudem die gegenwärtige Lage es auch unmöglich gemacht hat, neben den Verpflichtungen des Kanzleramtes ein Ministerium und noch dazu eines mit nicht geringer Arbeitslast zu übernehmen. Der kommende Winter mit seinen vielfältigen und großen Aufgaben, beispielsweise der Aufstellung des neuen Etats und des Programms für die Finanzreform werden die Kräfte des Reichskanzlers voll und ganz in Anspruch nehmen und auch das auswärtige Ressort nicht arbeitsreichen Seiten entgegen. Es sei nur an die Konferenz in Baden-Baden, die Kommissionsberatung in Paris und die kommende Konferenz über die Reparationsfragen gedacht, alles Anforderungen, die mit halber Kraft nicht zu bewältigen sind.

## Vom Standesamt in den Tod

Kassel, 4. Okt. Heute vormittag wurde der 59-jährige Landwirt Johann Friedrich Albrecht aus einem Dorfe bei Kirchheim getraut. Gleich nach der Trauung fuhr er mit seiner 27-jährigen Frau auf dem Motorrad nach dem Heimatdörfchen zurück. Auf der Frankfurter Landstraße fuhr er mit großer Geschwindigkeit auf einen Motorpark auf. Bei dem Zusammenstoß explodierte das Motorrad. Der Mann wurde furchtbar verkrümmt. Die junge Frau wurde aus dem Bewusstsein unter den Motorpark gedrückt und buchstäblich zerquetscht, so daß auch bei ihr der Tod augenblicklich eintrat.

treten. Dabei steht der Abschluß eines Handelsvertrages, die Anerkennung privater englischer Forderungen durch die russische Regierung und die Frage der russischen Propaganda auf englischem Boden in erster Linie.

Obgleich Henderson nachgegeben hat, wird die diplomatische Einigung zwischen London und Moskau in England von der Mehrheit der Bevölkerung sicher gänzlich aufgenommen werden. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Moskau war eine Tat des konservativen Kabinetts Baldwin, die selbst in konservativen Parteikreisen keinen ungeteilten Beifall fand. Die englische Handelswelt empfand die Entscheidung mit Moskau als einen unangenehmen Rückschlag. Sie hatte in Rußland bereits Boden gefaßt und sah nun alle ihre Aussichten auf gewinnbringende Geschäfte durch das Vorgehen des Kabinetts Baldwin gefährdet. Für den Entschluß des konservativen Kabinetts sprechen lediglich innenpolitische Gründe maßgebend gewesen zu sein. Das Kabinett Baldwin hatte durch seine Parole gegen Kommunismus und Bolschewismus die Linie seiner inneren Politik bestimmt, nachdem die konservative Partei dank dieser Parole zu einem ungeheuren Wahlerfolg gekommen war. Chamberlain lehnte es in der Folgezeit ab, weitere Konsequenzen zu ziehen und Frankreich fühlte sich nicht veranlaßt, dem englischen Beispiel zu folgen. Das Kabinett Baldwin wollte der bolschewistischen Propaganda in England einen Niesegel vorziehen und es fühlte sich verpflichtet, als dieses Ziel durch die Rückweisung des russischen Botschafters aus London erreicht war.

Aus dieser Lage der Dinge ergab es sich ziemlich von selbst, daß das Kabinett MacDonald sich veranlaßt fühlte, alsbald nach seinem Amtsantritt mit den Russen wegen Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen in Verhandlungen einzutreten. Die Politiker der Arbeiterpartei haben hier eine günstige Gelegenheit gegeben, von der Außenpolitik des konservativen Kabinetts abzurufen. Sie wählten, daß sie mit einer Wiederanbahnung der Beziehungen zwischen England und Rußland der Stimmung des eigenen Landes entgegenkämen. Man kann auch von dem Kabinett der Arbeiterpartei erwarten, daß es der bolschewistischen Propaganda auf englischem Boden keinen Spielraum gewähren wird, wie denn überhaupt anzunehmen ist, daß das Kabinett MacDonald in der Behandlung der russischen Frage aus den Erfahrungen seiner ersten Amtszeit gelernt hat. Das Kabinett wird diesmal sicher sehr vorsichtig sein, den Hauptnachdruck auf die Wahrung der englischen Interessen legen und den Russen sicher keine Möglichkeit geben, bolschewistische Propaganda auf englischem Boden zu treiben.

Welche Bedeutung die von MacDonald erstrebte Verständigung mit Amerika im Falle des Wegganges besitzt, braucht im einzelnen nicht ausgeführt zu werden, denn sie liegt auf der Hand. Die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen London und Moskau ist natürlich mehr für die europäische Politik von Belang. Es ergibt sich in der Hauptsache eine starke Entspannung der diplomatischen Lage, mit der wir in Deutschland durchaus einverstanden sein können. Stresemann hat die deutsche Außenpolitik, wie im besonderen der Berliner Vertrag beweist, ständig dahin zu orientieren verstanden, daß sie den Widerstreit der Interessen zwischen Rußland und den Westmächten auszugleichen vermag. Sein Nachfolger im Amt wird gerade angefaßt der neuen Annäherung zwischen England und Rußland eine andere Kompensationsstellung nicht vornehmen können.

Kurt Fischer

## Die Verhandlungsgegenstände

Washington, 5. Okt. (United-Press.) Hoover und MacDonald werden das Wochenende zu vertraulichen Besprechungen benutzen, die in der „Bildung“, wie man hier sagt, von Hoovers einjam gelegenen Anglerhäuschen stattfinden sollen. Diese Unterhaltungen sollen, wie von amerikanischen Seite betont wird, nur ganz allgemeiner Natur sein und dazu dienen, die amerikanisch-englischen Beziehungen zu klären und zu vertiefen. Daß dabei auch die Flottenabrüstung besprochen werden wird, steht natürlich fest. Die technische Seite dieser Frage wird jedoch, wie von der Umgebung des Präsidenten hervorgehoben wird, nicht erörtert werden. Ueberhaupt sollen alle technischen Einzelheiten, auch hinsichtlich anderer Probleme bei dieser Beratung ausgeschlossen bleiben, die lediglich dem besseren Einverständnis zwischen den beiden angelsächsischen Völkern dienen soll. In diesem Rahmen sollen die großen Wirtschaftsprobleme verhandelt werden, die für die beiden Mächte von Bedeutung sind.

Was die politischen Fragen angeht, so wird insbesondere ausgegeben, daß Hoover und MacDonald vielleicht auch die russische Frage besprechen werden. Ausschließen von dieser Beratung soll jedenfalls eine Erörterung der amerikanischen Zollvorlage, der amerikanischen Beteiligung am Haager Schiedsgericht, der Schuldenfrage und der Streitfälle sein, die sich aus den amerikanischen Prohibitionsregeln ergeben haben, wie z. B. der Fall des von dem amerikanischen Rüstungswirtschafts beschlossenen englischen Alkoholschmugglers „Im Klone“. Dagegen ist es möglich, daß die beiden Staatsmänner ganz allgemein die grundsätzliche Frage des Alkoholverbotes berühren werden. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß die Schaffung eines englisch-amerikanischen Bündnisses oder einer englisch-amerikanischen Entente, die ja beide mit den Grundlagen des republikanischen Parteiprogrammes, auf Grund dessen Hoover gewählt worden war, unvereinbar wären, unter keinen Umständen auf das Tapet gebracht werden wird.

## Die Operation an Dr. Scholz

Berlin, 5. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Nationalliberale Korrespondenz“, der Pressedienst der Deutschen Volkspartei, teilt mit Ein überaus schmerzliches und trauriges Geschick hat es gekostet, daß in den Tagen, wo der große Führer der Partei auf der Bahre liegt, sein enger politischer Mitarbeiter und Freund, der Reichsminister a. D. Dr. Scholz, der erste Vorsitzende der volksparteilichen Fraktion, operiert werden muß. Umso betrüblicher und verständlicher ist es, daß die heisse Hoffnung der Partei, die baldige und völlige Genesung des Erkrankten ersehnt. Diese Hoffnung wird erfreulichweise durch den Bericht des operierenden Arztes in kürzester Nähe unterstützt, der folgendermaßen lautet: „Samstag vormittag ist an Herrn Reichsminister a. D. Dr. Scholz eine Darmoperation ausgeführt worden, die gut gelungen ist. Bei der kräftigen Konstitution des Patienten ist mit einer völligen und baldigen Wiederherstellung zu rechnen.“

Reorganisation der lädlichen Verwaltung. Der serbische Ministerrat hat das Gesetz über die Benennung u. Verwaltungseinteilung des Welomschaales genehmigt. Danach heißt der Staat künftig amtlich Königreich Jugoslawien und besteht aus neun Verwaltungsgebieten.

Halle, 5. Okt. Ein von Rietleben kommendes Lieferauto der Firma Gabelo ist gestern Nacht am Eingang des Dorfes Benndorf so heftig gegen einen Baum gekracht, daß die neun Insassen aus dem Wagen herabgeschleudert wurden. Vier Personen, darunter zwei Frauen, wurden sofort getötet, der Wagenführer und zwei Personen wurden schwer, zwei weitere leicht verletzt. Der Fahrer des Autos soll betrunken gewesen sein.



## Deutsche Volkspartei

**Verammlungskalender**  
**Mannheim-Stadt**  
Dienstag, 8. Oktober, abds. 8 1/2 Uhr, in Sandhofen im „Rehrod“ Versammlung. Redner: Stadtverordn. Eduard Wenz über „Die allgemeine politische Lage“, Stadtverordn. Paul Walther über: „Die Landtagswahlen“.  
Mittwoch, 9. Oktober, abds. 8 1/2 Uhr, im Café „Gruber“ Redner: Stadtverordn. Eduard Wenz.  
Mittwoch, 9. Oktober, abds. 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Tatterfall“. Redner: Stadtrat Rektor Gaas.  
Mittwoch, 9. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer des Wärdburg-Hospitals F. 4. 88. Zusammenkunft der Frauengruppe.

**Mannheim-Land**  
Samstag, 5. Oktober, abds. 8 Uhr in Heddesheim im „Dahnen“. Redner: Landwirt und Wagnermeister Brigner, M. D. D., Dachdeckermeister Brüd.  
Samstag, 5. Oktober, abds. 8 Uhr, in W. F. H. in im „Jägerhof“. Redner: Dachdeckermeister Brüd.-Weinheim, Landwirt und Wagnermeister Brigner, M. D. D.  
Sonntag, 6. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr, in Neulandheim im „Adler“. Redner: Landwirt und Wagnermeister Brigner, M. D. D., Dachdeckermeister Brüd.  
Sonntag, 6. Oktober, nachm. 5 Uhr, in Altkühnheim im „Dahnen“. Redner: Landwirt und Wagnermeister Brigner, M. D. D., Dachdeckermeister Brüd.  
Sonntag, 6. Oktober, abds. 8 Uhr, in Heiligen im „Dahnen“. Redner: Landwirt und Wagnermeister Brigner, M. D. D., Dachdeckermeister Brüd. Der Vorstand.







Todes-Anzeige

Nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden ist heute morgen 8.40 Uhr, meine

ih. Frau, unsere gute Mutter, Frau

**Elisabeth Oleniczak**

im Alter von 42 Jahren, sanft

entschlafen

Mannheim, J. J. 20, 5. Okt. 1929

Dies seligen Heftbetruht an

**Franz Oleniczak**

und Kinder

Die Beerdigung findet Montag

mittag 12.30 Uhr, auf dem städt.

Friedhof statt

**Blanka Nietzsche**  
**Arthur Pfisterer**

Verlobte

Mannheim, B. L. 6 Mannheim, Dennerstr. 25

Karlsruhe

6. Oktober 1929

**Aenne Höger**

**Hermann H. Mayer**

Verlobte

Mannheim, z. Z. Köln a. Rh. Karlsruhe Höpfer

von Grootestr. 30 Rosenweg 51

Karlsruhe, den 6. Oktober 1929

**Trauerbriefe u. Karten**

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., 8 6, 2

**Paula Pfeifer**  
**Fritz Fath**

Verlobte

Bremen

Oktober 1929

Mannheim

R. 7, 26

**Dorothea Brurein**  
**Gerhard Rieck**

Verlobte

Mannheim, im Oktober 1929

**Kauf-Gesuche**

**Spiegelschränke**  
pol., 1 u. 2tür., geb.  
**Kleiderschränke**  
zu kaufen gesucht.

Angeb. unt. U F 7  
an die Geschäftsstelle

des Blattes. \*603

Bedrahteter \*407

**Zimmer-Ofen**

zu kaufen gesucht.

Angeb. unt. S B 33

an die Geschäftsstelle

des Blattes.

Bedrahtete \*648

**Schaufensterscheibe**

100 x 125 cm, außerst.

Preis zu kaufen ge-

sucht. Angeb. u. R N

Pr. 100 an die Geschäfts-

stelle des Blattes.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Handelsregister-Einträge**  
vom 2. Oktober 1929:

Barbara Robb, Mannheim. Das Geschäft samt Firma, jedoch ohne die im hiesigen Geschäftsbetrieb begründeten Verbindungen und Verbindlichkeiten ist von Salome Renanni Barbara Schwarz geb. Robb auf August Robb Witwe, Barbara geb. Ratz in Mannheim übergegangen.

Ernst Göllig, Mannheim. Inhaber ist Ernst Julius Göllig, Kaufmann, Hirschenfeld/Rabe. Amtsgericht Mannheim. 105a

**Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim**

Die Anzeigerleistungen für die Bezeichnung von Schnee und Eis in den Vororten Feudenheim, Hirschenfeld, Redern, Sandhofen und Waldhof-Luzenberg werden für den Winter 1929/30 im Aktord vergeben. Die Bestimmungen können im Verwaltungsbüro K. 7, Zimmer Nr. 808, eingesehen werden. Preisangebote sind bis Montag, den 14. Okt. 1929 mit der Aufschrift „Schneebezeichnung“ einzureichen. Städt. Fuhrverwaltung. 28

**Freiwillige Grundstücksversteigerung.**

Auf Antrag des Eigentümers werden am Dienstag, den 15. Okt. 1929, nachm. 3½ Uhr folgende Grundstücke (Wald- u. Wiesenfläche) im Geschäftszimmer des Notariats Mannheim 5, Ultera A 1, 4, öffentlich versteigert:  
a) Gemarkung Mannheim - Sandhofen: 78 Nr. 53 qm, Anschlag 6000 M. (Dieses Gelände eignet sich zu einer Bühnenbühne); 78 Nr. 8 4005, Kleine Wiesen (außerorts); 82 Nr. 62 qm, Anschlag 3000 M.; 82 Nr. 8 4300, Kleine Wiesen, 105 Nr. 63 qm, Anschlag 6000 M.;  
b) Gemarkung Mannheim-Redern: 82 Nr. 12 105, Wiesenfläche, 10 Nr. 82 qm, Anschlag 2000 M.  
Die Versteigerungsgebote können beim Notariat eingegeben werden. 11556

Mannheim, den 5. Oktober 1929,  
Not. Notariat 5.

**Aufpolieren**

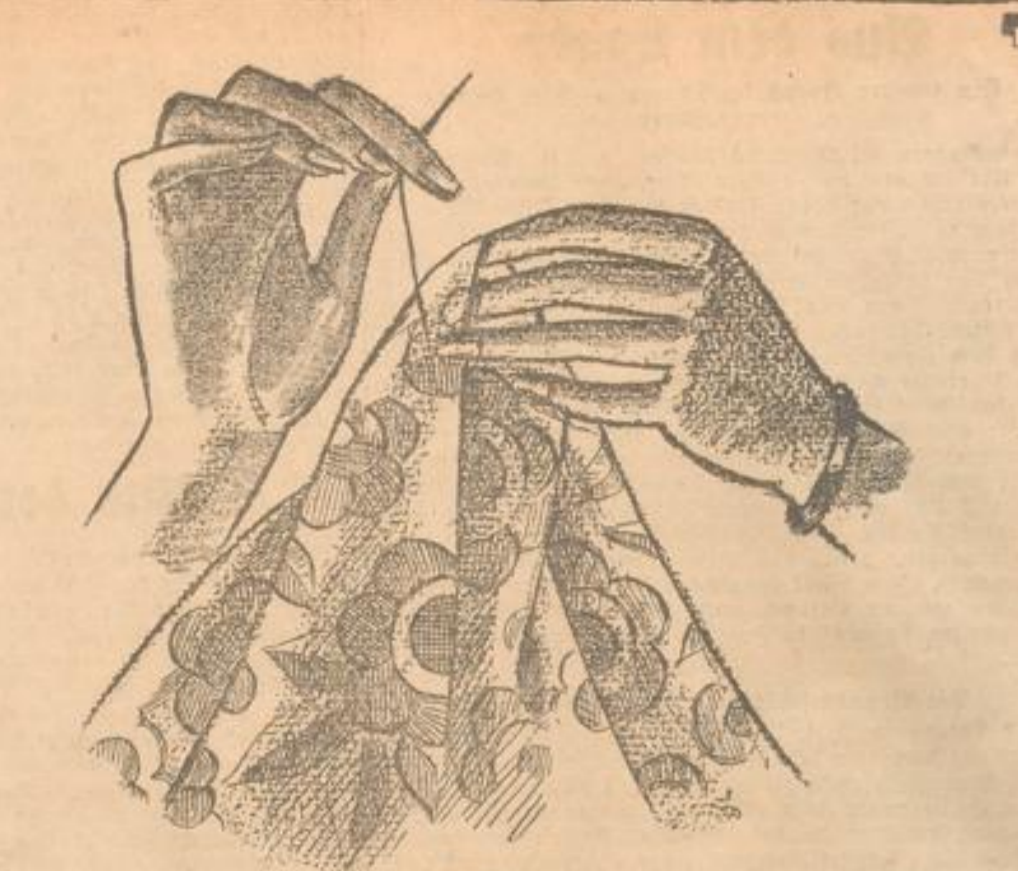
und Umbauen von Möbeln wird prompt übernommen. \*645 Karte gesucht! Hof. Schürer, P. 5, 7.

**Prima Mostobst**

Geniter 1.50 Mf. tägl. süß. Apfelmost Küfer u. Schmeinfelder C. Helmmann Rebellstr. 11. \*655

**Meisterin**

sucht n. einige Stunden zum Ausnähen am Ausnähen perfekt i. Weißnähen, Kleidermachen u. ähnlichen Handarbeiten. Garant. taubell. Kundföhrung. Näherer Tagespreis! Angeb. unt. U F 114 an die Geschäftsstelle des Blattes. \*654



Die paar Wochen bis Weihnachten sind schnell herum und Handarbeiten brauchen ihre Zeit. Wissen Sie noch nicht, was Sie arbeiten sollen? Wir schaffen Rat. Unsere interessante

**Ausstellung**

„Die Weihnachts-Handarbeit“

im zweiten Stock zeigt: für Ungeübte Kreuzstich, für Fortgeschrittene Richelieu, und dazu hundert andere reizvolle Techniken Auch für Sie ist was dabei - wann sehen Sie sich's an?

**Flirschland**  
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

**Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim**

A 1, No. 2, 3, 6, 7, 8

Unter Bürgschaft der Stadt Mannheim

Die Städtische (öffentliche) Sparkasse Mannheim kann voraussichtlich im Laufe der nächsten 3 Wochen das **80 000ste neue Sparbuch** eröffnen. Es ist beabsichtigt, für den innerhalb dieser Zeit neu hinzutretenden Sparer, auf den dieses 80000ste Sparbuch entfällt, eine Prämie von **RM. 25.-** auszusetzen, die dem Sparbuch gutgeschrieben werden

Die Stadt Mannheim haftet für alle Einlagen bei der Sparkasse in voller Höhe

Ich habe mich als Zahnarzt in Rheinau, Langer Riemen 50 niedergelassen 11314  
**Zahnarzt A. Ey**

Von der Reise zurück  
**Dr. Ludwig Kaufmann**  
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
D 4, 8 (gegenüb. d. Börse) Tel. 31478

Ich habe mich in Mannheim als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Mein Büro befindet sich D 6, 7/8 Tel. 22018  
**Artur Frank**  
Rechtsanwalt

Von der Reise zurück  
**Dr. Otto Wegerle**  
N 6, 2 Telefon 27023

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Fritz Lux**  
Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechtsleiden. Lichtbehandlung U 1, 7, Breitestr. Teleph. 22716 Sprechstunden 10-1, 2, 4-6 Uhr

**Kochschule d. Frauenvereins Mannheim, L 3, 1**  
Infolge unseres langjährigen Bestehens Garantie für gründl. Erlernen der bürgerl. und feinen Küche und des Badens, auch in **Abendkursen** besonders für berufstät. Frauen u. Mädchen ab 15 Uhr abends, monatlich zweimal. Kursdauer 24 Abende zum Preise v. 4 M. einschließlich Essen. - Zwerchstunden täglich. Anmeldung erbiten. 11 294

Nächsten Donnerstag (17. 10.) 8 Uhr Harmonie-Saal 11590  
**Demonstrations-Vortrag** des bekannten Astrologen C. H. Huter  
**Sternenmächte!**  
D. Sterne - I. Schicksal 1930  
Vor grossen Ereignissen!  
Karten zu 1.-, 1.50, 2.- Mk. im Vorverk. bei K. Fepfl. Heckerl. O 3, 10, im Mannheim. Musikhaus, O 7, 15 und an der Abendkasse

Auswärts, äußerst leistungsfähiges Unternehmen liefert direkt an **Private jeden Standes Leib-, Tisch-, Bettwäsche Teppiche, Stoffe aller Art** bis zu 18 Mon. Kredit - Ohne Anzahlung  
Strengste Diskretion. Auch auswärts. Geß. Zuschr. mit Angabe der Besuchszeit erbeten u. RU 115 an die Gesch. \*656

Auch in diesem Herbst sollte ich mich zur Dierkung von erstklassigen, geliebtesten **Industri. Speise-Kartoffel** in bekannt. Güte zum Preise von 4.- M. v. Str. frei Haus bez. empfehlen. Bestellungen, die von Freitag Oktober ab prompt erledigt werden können bei **Thomas, Seidenheimerstr. 62**, Tel. 82 796 u. bei **Hrusch, J. 1, 84**, Tel. 408 87 angegeben werden. \*699  
Ella Trebes, Mannheim, Telephon 477.

### Zugungen

**Zugung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine e. V.**  
 Am 4. Oktober begann in Freiburg i. Br. die Zugung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine e. V. mit den sogenannten Bahlzugungen. Es lagte zunächst der Deutsche Ausschuss für Vorortverkehr und Tariffragen. Den Tätigkeitsbericht erstattete Bürgermeister Dr. Wittgenheim-Bremen-Bergrhof. Die Propaganda für die Verbilligung und Verbesserung des Vorortverkehrs sei dringend notwendig, seit das Wohnungswesen und die Wohnbaudringlichkeit in den Vororten einen solchen Umfang angenommen habe, wie in der Nachkriegszeit. Der Seilungsverkehr muß durch Einführung der Hochseilbahnen verbilligt werden. Im Allgemeinen müßte der verdichtete Vorortverkehr für eine Entfernung von 50 Kilometern in Frage kommen. Im Industriegebiet werden im allgemeinen nur Entfernungen bis zu 10 Bahnkilometer in Frage kommen, im Vorortverkehr von Mannheim bis zu 40 Kilometer. Weiter fordert der Ausschuss die Befestigung der Zufahrtswege zu den beschleunigten Personenzügen, von denen nur ein kleiner Teil in Gültigkeit umgewandelt werden sollte. Schließlich befähigt er sich auch mit der Ausdehnung der Radfahr-Sonntagskarten auf den Samstag. Die vom Deutschen Industrie- und Handwerksverband getätigten Bemerkungen, daß dadurch diese Karten zu Einkaufsfahrten der Vorortbewohner benutzt werden, werden vom Ausschuss nicht geteilt.

Die Zugung des Kraftverkehrsanschlusses wurde vom Direktor Siegmund-Rothel geleitet. Das vorgeschlagene Referat über den zwischen der Reichspost und der Reichsbahn geschlossenen Vertrag über die gemeinsame Durchführung des Personenkraftverkehrs mußte ausfallen, da das Reichspostministerium einen Referenten nicht zur Verfügung gestellt hatte, weil die Frage sich noch in den Anfangsstadien befände und insbesondere die Richtlinien über die Ausgestaltung dieses Verkehrs noch nicht fertig ausgearbeitet seien. In gegebenem Fall werde über dieses Thema referiert.

Es entspann sich dann eine rege Debatte über die Förderung des Kraftverkehrs, der eine außerordentliche Zukunft besitze. In einem Referat wies Direktor Wintermann auf die Notwendigkeit einer freien Entwicklung des freien Kraftverkehrs hin, der besonders durch die Straßen- und Kleinbahnen gefördert werde, die dank der Bestimmungen eine bevorzugte Stellung einnehme. Weiter ist zu berichten, daß man gegen den verkehrsbehindernden Värm der Rotorräder energisch bei den zuständigen Behörden vorstellig werden müsse. In der anschließenden Sitzung des Kraftverkehrsanschlusses unter dem Vorsitz von Staatsrat Strohm-Dortmund kam zum Ausdruck, daß im Interesse weiterer Volkstreu die Förderung des lokomobilen Baus von Radfahrwegen in ganz Deutschland ein dringendes Verkehrserfordernis sei.

Dann lagte der Luftfahrtanschlusses. Der Vorsitzende Direktor Sommer-Dortmund erstattete den Jahresbericht. Aus den Verhandlungen ist bemerkenswert, daß durch die hohen Zuzugungen im Luftverkehr der Reichs die deutsche Luftfahrt vor unendliche Schwierigkeiten gestellt ist. So müssen im Winterflugplan erhebliche Einschränkungen durchgeführt werden. Der Ausschuss legte sich dafür ein, daß für Luftfahrzwecke genügende Mittel zur Verfügung gestellt werden müßten. Eine großzügige Propaganda für den Flugverkehr sei notwendig, um ihm die Bedeutung zu sichern, die ihm als Verkehrsmittel auch für weitere Kreise zukommt. Im Zusammenhang damit wurde darauf hingewiesen, daß die Unfallkosten im Flugverkehr außerordentlich niedrig seien und im Verhältnis zu der Zahl der geflogenen Kilometer u. der beförderten Passagiere nur wenige Hundertstel pro Tonne betrage. Des weiteren soll im Flugverkehr der sogenannte Dageverkehr einen Ausbau erfahren und die Rundflüge als wichtiges Verkehrsmittel energisch gefördert werden.

Im Anschluß daran fand unter dem Vorsitz von Dr. Becker-Magdeburg eine interne Sitzung des Fahrplananschlusses statt. In der wichtigen Fragen des Eisenbahnverkehrs, in u. a. das Kilometergeld, die Verlängerung der Sonntagsfahrkarte für Samstag behandelt wurden.

**Das badische Baugewerbe gegen die Erhöhung der Arbeitslosen-Versicherung.**

Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, Landesverband Baden e. V., Sitz Freiburg i. Br., hielt am 2. und 3. ds. Mts. in Offenburg seine 22. ordentliche Hauptversammlung ab, die aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Nach Abwählung der Regularien nahm der Landesverbandvorsitzende Architekt Ludwig Mayer-Freiburg i. Br. an der Tages- und Abendtagung des Jahres 1929 im badischen Baugewerbe die Verhandlung der immer höherer und jährlich wiederkehrenden Forderungen der Gewerkschaften läßt es auf, daß das Herausheben von tatsächlich wirtschaftlichen Gründen nur noch eine geringe Rolle spielt. Dr. Eitel-Freiburg i. Br. sprach über die Reform des Arbeitslosenversicherungsgesetzes und behandelte dabei insbesondere den im Reichsrat zur Annahme gekommenen Reich-Versicherungs-Voranschlag, der für die Wirtschaft vollkommen untragbar ist.

Im Anschluß daran gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der es heißt: „Die im Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, Landesverband Baden e. V., zusammengeschlossenen Betriebe des badischen Baugewerbes erheben gegen den bekannten Komпромiß, eine allgemeine Beitragserhöhung in der Arbeitslosenversicherung um 60 Prozent und für das Baugewerbe eine Sonderregelung mit einer Beitragserhöhung von 20 vom Hundert durchzuführen, schärfsten Einspruch. Sie weisen darauf hin, daß die Durchführung des Beschlusses für das Baugewerbe die Gefahr einer sprunghaften Erhöhung der Erzeugungskosten heraufbeschwört und auch insofern ungerecht ist, als das Selbstverlehen der Arbeiter bereits in ihren hohen Löhnen Ausdruck und Veranschaulichung gefunden hat. Die Reform der Arbeitslosenversicherung und die Senkung der Reichsanhalte kann ohne Beitragserhöhung durch Anpassung der Leistungen an die Beiträge erfolgen. Die Frage der Wirtschaft trägt keine weitere Debatte.“

Über den Stadtbau referierte der stellvertretende Landesverbandvorsitzende Architekt Carl Feder-Baden-Baden, wobei er an einer Ablehnung des Stadtbauanschlusses kam. In der Luftverkehrskommision im Baugewerbe machte Baumweller H. Kittenbach-Heldelberg interessante Ausführungen und gab die von ihm errechneten neuen zulässigen Höchstleistungen bekannt.

## Soeben erschienen!

Preis 50 Pfg. 6. Oktober 1929

**KLEINES KURSBUCH**  
 FÜR  
**BADEN UND PFALZ**  
 mit den wichtigsten Anschlüssen nach  
 Württemberg, Bayern und Hessen  
 sowie direkte Zugverbindungen nach  
 Nord, Süd, Ost, West.

Winter-Ausgabe 1929/30

## Der beste Taschenfahrplan

für den badischen Verkehr u. die angrenzenden Gebiete

Verlag Druckerei Dr. Haas  
Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

**LOROPHON**

bietet  
**jederzeit Musik im Haus**  
 Rundfunk  
 mit 3 Röhren-Netzempfangler,  
 elektrische Schallplattenwiedergabe  
 mit Elektro-Schalldose  
 wahlweise Umschaltung auf  
 eingebauten Lautsprecher  
 keine Batterien nötig  
**LORENZ-RADIO**  
 VERTRIEBS-G. M. B. H.  
 Verkaufsstelle: Karlsruhe, Kaiser Allee 25.

### Automarkt

**Auto-Auskunftei**  
 G. m. b. H.  
 Mannheim, D 5, 7 Tel. 234 66  
 Kaiserslautern, Fackelstr. 10  
 Telephon 1553



Wir bieten bei Kauf und Verkauf aller Arten Kraftwagen große Vorteile.  
 Wegen geringe Preise Gebühr, die der Verkäufer erst nach erfolgtem Verkauf zahlt, veröffentlichen wir Bild u. Beschreibung der angebotenen Wagen.  
 Jeder Käufer kommt zu uns, weil er die größte Auswahl vorfindet u. billiger als anderweitig kauft.  
 Wir verkaufen keine Privatkarren!  
 Wir sind Sonderhändler, die dem Käufer mit Rat zur Verfügung stehen. 11 663

Bitte ausschneiden!  
**Privat-Auto-Vermittlung**  
 verpflichtet sich ihr Stadt- u. Fernverkehr, Hochzeiten, Beerdigungen und sonst. Bedürfnisse bei billiger Berechnung. Telephon 247 04.

### Achtung! Hausfrau spare

1/2 Ztr. Kohlen M. - 80  
 1/2 Ztr. Holz M. - 10  
 Seife und Waschmittel M. -  
 Vorratig u. Waschfrau M. 2.25  
 Lack u. Wachs M. 6.-  
 Hausfrauenarbeit makellos

25 Pfund Wäsche gewaschen incl. Essig M. 5.-

Wascherei Belzart & Horn, N. 3, 16, Tel. 29263

**Nach Mass arbeiten lassen**

unter diesem Zeichen werben die Mitglieder der  
**Damenschneider- und Schneiderinnen-Jnng**  
 in MANNHEIM zur 11594  
**HERBST- UND WINTERSAISON**

Zinn *Wolff* habe ich besonders preiswerte  
**Herbst-Angebote**  
 zusammengestellt.  
**Durch Barverkauf istniederste Preisstellung**  
 möglich  
 Ich bitte um Ihren werten Besuch  
 Beachten Sie meine sechs Schaufenster

## Sherberg

am Maßplatz 1800  
**Maleparius, 0 7, 27**  
 Die behagliche Gaststätte

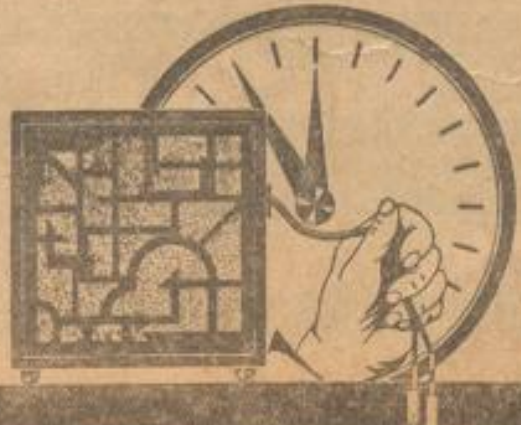
Bekannt gute Küche Bekannt zivile Preise, Augustiner Bräu, Edelstoff hell Original Pilsener, Offene Weine der Pfalz der Mosel und des Rheins.

## SIE VERSÄUMEN DEN ANSCHLUSS

Wenn Sie sich nicht noch heute über die Neuheiten informieren  
**Telefunken, Blaupunkt, Löwe, Schaub, Nora, Relco, Kramolln**  
 Da wir alle Marken von Ruf führen, können wir Sie unparteiisch beraten  
 Verlangen Sie kostenlos Vertreterbesuch oder Hauptkatalog  
**Sprechmaschinen, Schallplatten, Photo**  
 Berlin  
 Hamburg  
 Dresden  
 Mannheim  
 Brandenburg

**D. Funk**  
 Mannheim, C 4, 8  
 Fernsprecher 251 07

Berlin  
 Hamburg  
 Dresden  
 Mannheim  
 Brandenburg







# Regenwasser ist das beste Wasser zum Waschen

Regenwasser ist weich, es enthält keinen Kalk. Leitungswasser dagegen ist hart und kalkhaltig. 1 Gramm Kalk des harten Leitungswassers macht schon 15 Gramm Seife unwirksam. Bedenken Sie, was das beim Waschen ausmacht! Machen Sie sich selber Regenwasser!



Geben Sie vor der Bereitung der Persil-Lauge einige Handvoll Henko-Bleichsoda in den mit kaltem Wasser gefüllten Waschkessel! Sie erreichen dadurch volle Ausnutzung des Waschmittels und haben eine gut schäumende, waschkräftige Lauge. Auch zum Einweichen der Wäsche wie zum Scheuern des Holz- und Küchengerätes gibt es nichts Vorteilhafteres als die seit fünfzig Jahren beliebte



## Henko Henkels Wasch- und Bleichsoda

Nur in Originalpackung – niemals lose. Hergestellt in den Persil-Werken

# TULIPAN UND DIE FRAUEN

Roman von Hermann Eris Busse

Copyright by Hören-Derling GmbH, Berlin - Grunewald

„Ja, er war verliebt und kannte sich in sich selber nicht mehr an.“

Wahrhaftig, nun steckte es sie auch an, es prickelte ihr sonderbar am Herzen, leichtes Fieber, leichte Schwankung des Bolserfens, als so wohl gegünsteten Gleichgewichts.

Diese Nacht träumte sie wieder vom Abel und von dem Kind, das plötzlich zu einem Knaben heranwuchs vor ihren Augen, dann ein Jüngling war, der in einem Halbboot ruderte, dann ein Mann, der vor ihr stand mit einem Strauß weißer Primeln und ganz laut sagte: Ich bin Tulipan, der moderne Mensch, ich habe mein Gemüt verloren, haben Sie es gefunden?

„Ja“, antwortete Regine so laut, daß sie davon erwachte. Es war schon heller Tag, Lukas ging eben mit seinen langen wuchtigen Schritten an ihrer Tür vorbei und rief einen alten Waffenhauer aus ihrer Kinderzeit.

### XVII

Tobias meldete sich sorgfältig an, wie es seine Art war. Dann schlenderte er zu dem Primelhaus hinüber, die Christantifemen, das hatte er im Gefühl, unerklärlich sicher, diese großen, dunklen, hochmütigen Blüten sollten nicht zu Regine gehören.

Er kannte sie zwar nicht und war auch nicht einmal gespannt auf sie. Selbst die Primeln, vorab die weißen, gefielen ihm nicht.

Er ging in das andere Treibhaus, wo sie blühende Zweige gezogen hatten, sogenannte Barbarazweige. Die Kornelröschen standen in anmutiger Blüte. Er nahm drei der reichsten Ranken mit und schüttelte dann, ohne sich Rechenschaft über seine Wahl zu geben, noch ein kostliches Gebinde köstlichen weißen Nektars ab.

Während er es tat, erschien plötzlich Brigittens Anblick vor ihm bleich und lächelnd.

„So so, sie hatte den Nektar am meisten geliebt. Wo wollte sie nun? Im Land, da die Mimosen jetzt im Gold ihrer Blüten standen und so beständig dufteten, daß man witzig und heraufschielte.“

Tulipan dachte ganz läßt an sie, aber er sah sie vor sich, noch sie gleichsam, als schütze sie neben ihm.

Als er in die Stube kam, kannte er über den Zufall des Gebendens; es lag ein Brief gnädig auf dem Posttisch, der Brigittens feine Schriftzüge trug.

Er zog ihn in der Hand und prüfte den Stempel. In Syrakus hatte sie ihn abgesetzt. So weit im Süden, so fremd umweht war sie und dachte an ihn.

Oh, fort, brauste es plötzlich an sein Herz, auch fern sein, auch in anderer Zone leben, dieser engen Quälerei entrinnen, diesen bürgerlichen Gewohnheiten, die ihn so in ihre dicke schale Wärme einschlangen, daß er gähnte fast nicht mehr den Mut aufbrachte, sie zu durchbrechen!

Vort von Medisbild, die er nicht enträtseln konnte, die ihn wie ganz erfüllte, nur reizte, nur belästigte, nur mit unfruchtlichen Fragen und Phantasien ermüdete.

Tulipans Hand wurde eifrig unter dem Brief aus dem Süden. Bald in trug den Morgentee auf und sah den

Grübelnden erkannt an: Was war dem schon wieder über's Oberlebe getrabelt? Am heiligen Steffinstag auch noch?

„Da heißt keine Hand den Faden ab, der ist meiner Seele verliebt!“ murrte sie im Hinausgehen.

Tobias erwachte daran wieder, lenkte die Blumen sorgfältig zurecht und las dann endlich den Brief.

„Viel Hand nicht darin. Brigittente teilte ihm nur mit, daß sie einen deutschen Maler geheiratet habe und im Sommer, so Gott wolle, ein Kindlein erwarte. Sie sei rechtlos glücklich und zufrieden und läme mit dem Manne im Frühjahr in ihr Haus, das sie dann verkaufen wolle; denn der Süden sei ihr nun einmal für Leib und Seele zuträglich. Die Musik habe sie fast ganz eintauschen lassen, sie sei viel mit dem Manne unterwegs, lese viel und heule im großen und ganzen dem lieben, himmelblauen, ewig sonnigen Herrgott seine prächtigen Tage ab. Wenn das Kind da sei, sie hoffe auf einen Knaben, habe sie ein köstliches Spielzeug für mühsige Stunden, das sie höchst heizen wolle und das entweder Tobias oder Viola heißen müsse. Der Mann höre auch auf Tobias. Selbstam. Und sie grüße Tulipan, hoffe ihn aufbeweilt, das tue ihm not.“

Wie vogel leicht und jugendlich sie schrieb, als habe sie ihre Seele, die doch so schwer beweglich war, halb eingebüxt, irgendwie verstanden. Wie alt mochte sie denn jetzt sein? Ein römisches Weib, eben noch weiß genug zum Kinderkriegen. „Der Spielzeug“ — das bezeichnete das neue Wesen an ihr. Also diese Jahre schlug er zu. Dieser ehemals so zauberhafte Jugendgarten wurde geschlossen. Um eine unbequeme Hemmung war er jetzt leichter.

Tulipan zündete sich ein Zigarette an, blies den Rauch langsam vor sich hin und sprach heiter mit Reichelstem, der an einem Stück Pflaumen hatte wie ein Specht.

Dann rief er Holzer durch den Vornsprecher zu, daß er sich jetzt zu ihm hinab auf den Weg mache. Notizen bringe er keine mit, das habe er alles im Kopf, will heißen in den Fingerringen, wenn er in die richtige Stimmung gerate.

Auf der breiten Treppe, die zu Holzers Junggeleitendehm führte, das er sich im zweiten Stock eingerichtet hatte, traf er eine junge Dame in dunklem Pelzmantel, die groß und königlich herabkam und ihm mit knappem Lächeln dankte, als er grüßte.

Von Lukas oben freudig und etwas laut empfangen, erfuhr er, als er die Blumen abgab, es sei wahrhaftig Regine gewesen, die noch vor dem Essen einen Besuch bei einer Verwandten schuldig sei.

Das Jümmernädchen kam und versorgte die Blumen. Tulipan gab ihm genaue Anweisungen, damit sie lange frisch stehen und duften. Dann schritten die Freunde Arm in Arm durch alle Zimmer, sahen sich überall um, blätterten in Büchern, breiteten Mappen mit Notierungen aus und plauderten geruchsam wie seit Kinderzeit vertraute Menschen.

Später flogen sie hinab in die Familienküchen, kauden wieder überall herum, mit frohem Eifer kochend, und Holzer, der in eine Inandenhafte Küche getaucht war, was ihm seinem sonst so grundweichten, ernsten, etwas stillen

völlig entgegen spannte, setzte sich an den Flügel, schlug ihn heftig auf, lachte dabei hell hinaus und lachte mit ungedulden Händen die festlich gesammelten und rhythmisch vollen Griffe eines schwebelichen Marsches zusammen.

Er geriet zuletzt in ein feuriges, befehenes Kriegstempo hinein, wobei seine weißen und großen Finger kräftig auf die Tasten hämmerten.

„Ob! du Ipeffakelst aber“, ließ sich plötzlich eine frauenhafte Stimme hören, daß Tulipan sich umwenden mußte, der vor dem großen, hervorragenden kopierten Tischangebilde der himmlischen und irdischen Liebe stand.

Sie kam lächelnd, langsam auf Tulipan zu und streckte ihm, noch ehe er sich in eine Verbeugung zwang, die Hand hin.

„Sie da, Herr Doktor, Sie verstehen es ja schon, meinen alten Braummbär tanzen zu lassen“, sagte sie fröhlich, ließ die Hand Tulipans los und zauderte Lukas ein wenig im Haar.

„Wir können zu Tisch geben, lieber.“

Tulipan bot Regine den Arm. Daß es ein wenig unflüchtig geschah, ärgerte ihn. Ihre Sicherheit verirrte ihn, und es schuf auch Unbehagen, daß sie ihm ebenbürtig war, er also bei einer leichten Wendung des Kopfes ihren Atem an seinem Mund spürte. Sie schaute ihm lächelnd, ja unverschämten frei und fest ins Gesicht und sagte zu seinem großen Erkennen: „Sie sollten Ihr Haar frei nach hinten legen, nicht in eine solche strenge Scheitelung bannen, dann sehen Sie besser aus.“

Tobias verlor die Beherrschung, weil er über diese Bemerkung, so nüchtern und sochlich sie gegeben wurde, herzlich lachen mußte. Regine lachte mit, und Lukas, der schon im Speiseszimmer hinter seinem Stuhl stand, sah ihnen erkannt entgegen. Er sagte nichts, nur merkte Tobias, wie ein seltsamer Blick über die beiden Augen des Freundes fuhr und er plötzlich errötete.

Sie nahmen in heiterer Stimmung das Mahl zu sich. Tulipan, ganz eingeschlossen in das freundige Rot der Wände um sich her, vergaß alle Not und Schicksalsfragen, er lebte ganz der warmen, wolltönigen Gegenwart. Von den Wänden herab blickten aus goldenen Rahmen Ahnenbilder, auffallend lebendig und geistvoll gemalt.

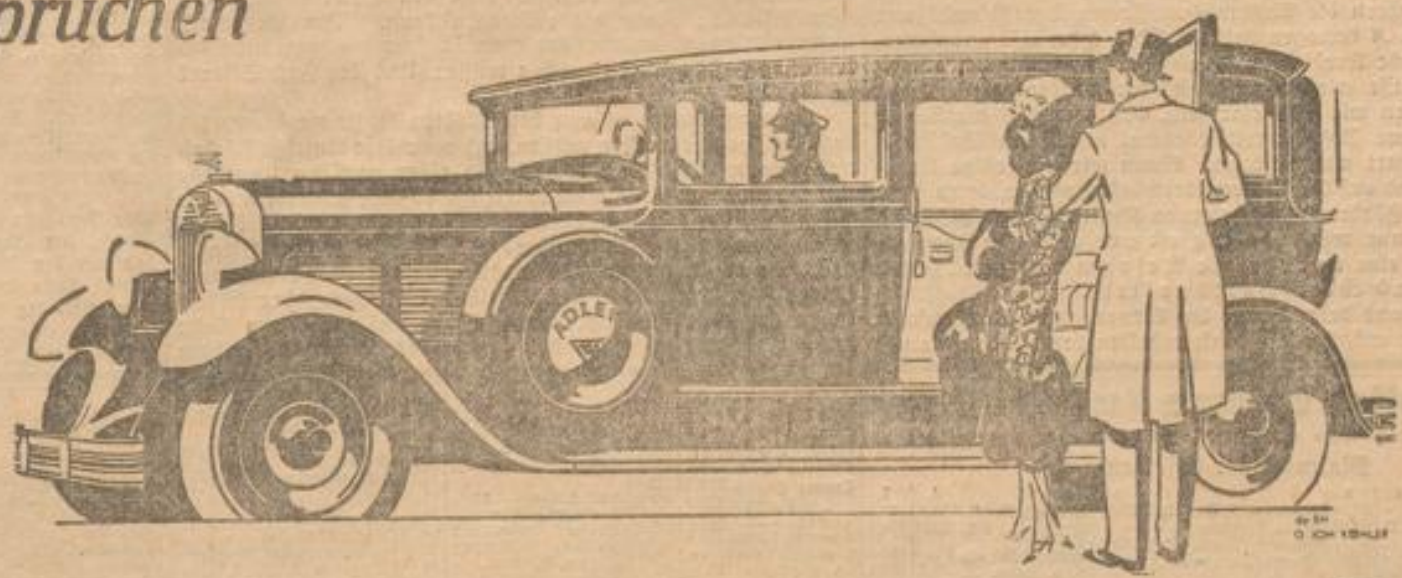
Es gab zur Wiederweierzeit einen Maler in der Familie, der diese feinen Bildnisse in der warmen, gewandten Art der damals blühenden Porträtmalerei schuf.

Man sah unter den sehr hell und anmutig wirkenden Frauengebüßern, als müßte man sie mit einbeziehen in die Unterhaltung, ganz aus der Reihe ihrer würdevollen, von hohen Antis wegen ersten Männern; aber man dachte an gemächliche, lange Pfeifen und köstlichen Markgräffervorn, wenn man die Herren betrachtete, noch sogar den ersten rüchenden Tadel mit einiger Phantasie und hatte Vertrauen zu ihrer hohen Festigkeit.

Die Frauen blickten alle ein bisschen neugierig herab mit klugen, dunklen Augen, manche sehr scharf zusehend, viele jedoch mit der heiteren, lebensdürstigen Witzbegierde, die gelächelten Frauen eigen ist, wenn sie über ihren engen, hausfraulichen Kreis hinausschauen, nur einmal in die weite Welt stehen, vielleicht bloß nach Wien.

Denn Wien war damals eine süße, feine, zauberliche, heile, lebendige Sehnsuchtsstadt. Aus Wien kamen die Moden und die Standbilder, die feinen Kapatterjugenden und die „Aperbe“ Kunst des Kochens und Backens; aus Wien die köstlichen Tänze und köstlichen Spiele. Der ungelante Bürgerlöhn wurde nach Wien geschickt; und Lerne Säuwung, das hausfrauliche Töchterchen verschmähte Treier, die keine Wiener sein wollten. (Fortsetzung folgt)

## Höchsten Ansprüchen zu genügen!



# ADLER STANDARD 8

### Primus inter pares!

4 Liter Achtzylinder, — die Krone der Adlerproduktion, der Stolz des Werks, die Freude der Kunden.

Vollkommen wie nur je ein Wagen dieser Klasse, darüber hinaus — eine Sonderstellung. Und mit Recht

Kein schwerfälliges Fahrzeug, dessen Lenkung man gerne dem Chauffeur überläßt. Hier will man selbst am Steuer sitzen! Versuchen Sie es — und Sie werden verstehen, warum.

Sie starten, — der Motor läuft. Sie merken es nicht, wollen ein zweitesmal starten... Die Kupplung greift weich. Wie diese Maschine zieht! — Die erste Ecke: eine Viertelumdrehung des Lenkrades, ganz leicht, mit zwei Fingern, — schon biegen Sie ein, im rechten Winkel, hart an der Bordschwelle.



Und nun ins Freie! Sie kennen da eine Stelle mit besonders bösem Schlaglöchern. Etwas weiter eine schwere Steigung...

Schon fährt Ihr Adler über die schlechte Straße. — So sanft, so unmerklich, daß Sie meinen, Sie hätten sich im Wege geirrt. Und während Sie noch auf die Schlaglöcher warten, sind Sie bereits über die „schwere Steigung“ hinweg.

Plötzlich Halt! Bahnschranken! Ein Ruck, der Wagen steht wie angewurzelt. — Weit vor dem Hindernis!

So bremst, so federt, so fährt: nur Adler Standard 8 — Der Erste der Ersten, — primus inter pares!

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER A.G. FRANKFURT A.M.

VERTRETER: „AKREMA“ AUGUST KREMER, AUTOMOBILGESELLSCHAFT M.B.H., M7, 10

# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Wirtschafts- und Börsenwoche

Wird jetzt die Steuer- und Finanzreform wahr? / Aber keine neue Steuern / Und wiederum die öffentliche Hand / Interventionelle Börsen

Das Arbeitslosenversicherungs-Gesetz ist nun glücklich durch die Klappen koalitionsmäßiger Kompromisse gesenkt worden, ohne daß man seiner Verankerung trost werden könnte. Im Gegenteil, man hat so das Schiff zunächst nur in eine Spähre gebracht, weil es die Fahrt zum Hafen nicht mehr vollbringen konnte. Jeder plötzlich auftretende größere Wellengang politischer Verwicklungen wird auch diese Notankerung in Gefahr bringen, wenn es nicht gelingt, durch großzügige Maßnahmen von der anderen Seite bei dieser unbedingten Kompromißlösung ganz aus der Gefahrenzone herauszunehmen. Die Reichsregierung betrachtet es jetzt als ihre dringlichste Aufgabe, die Pläne der Finanzreform und des Steuerabbaus einer Lösung auszuführen. Es ist möglich, daß von dieser Seite, wenn sie mit mehr Sachkenntnis und Selbstbewußtheit als bei der Verhandlung der Arbeitslosenversicherung angefaßt wird, auch schließlich das Arbeitslosenproblem eine zufriedenstellendere Erledigung finden kann. Die Pläne, die die Arbeitslosenversicherung der Wirtschaft auferlegt, die großen Summen, die der eigenen Kapitalbildung damit entzogen und schließlich das auch jetzt noch dem Reichthum drohende Defizit werden solange bestehen, bis die amtliche Wirtschaftspolitik die Voraussetzungen geschaffen hat, die ein inneres Erstarren der Wirtschaft gewährleisten und damit ein Abfangen der Arbeitslosensteigerung ermöglichen können. Worauf es dabei ankommt, ist nur allzu bekannt. Auch das Ausland steht genau, wo es bei und mangel, wie der jährliche Bericht der Handelsabteilung der britischen Volkswirtschaft in Berlin über die wirtschaftliche und finanzielle Lage in Deutschland beweist. Wenn der Bericht auch nur bis zum Ende April 1929 reicht, so betont er doch schon zu diesem Zeitpunkt, daß die innere Kapitalbildung noch weit davon entfernt sei, dem Bedarf eines großen Landes zu genügen, dessen flüssiges Kapital durch die Inflation geröhrt worden sei. Trotz des Fortschritts der Nationalisierung und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Großindustrie selbe jedoch die deutsche Wirtschaft noch immer an offensender Schwäche. Die Lage des Haushalts sei alles andere als bestrebend. Die öffentlichen Ausgaben wüchsen weiter an. An die Stelle früherer Ueberläufe seien Selbstbeiträge getreten, und lebenswichtige Fragen der finanziellen Beziehungen zwischen dem Reich und den Ländern seien noch immer nicht gelöst. Während es in der Macht der Regierung liege, diese Dinge zu ändern, sei eine andere und höhere Quelle der Schwäche zurecht unvermeidlich, nämlich die Abhängigkeit von fremdem Kapital. Die Zahl der deutschen Industriellen, die in großem Ausmaß mit fremdem Kapital arbeiteten, werde wahrscheinlich noch zunehmen. Kluge Einzelne hätten es mit größter Deutlichkeit bewiesen, daß Deutschland für seine weitere Entwicklung ausländisches Kapital brauche.

Tatsächlich ist es auch zurecht die deutsche Bankwelt überaus eifrig bemüht, der deutschen Wirtschaft neue amerikanische Kredite zu erwirken, nachdem in den ersten dreizehn Monaten die Auslandsemissionen Deutschlands nur 300 Millionen \$ betragen hatten. Man kann also annehmen, daß die deutsche Kreditbedürftigkeit in absehbarer Zeit durch amerikanische Zuflüsse wieder etwas kürzer werden wird. Doch darüber müssen wir uns klar sein, daß eben auf die Dauer nicht jedes neue Geschäft mit jedesmal neuem ausländischem Kredit finanziert werden kann. Wenn wir die letzte Krise mit Erfolg und auf die Dauer überwinden wollen, dann kann es nur durch Förderung der eigenen Kapitalbildung geschehen und diese ist nur möglich — wie oft wurde es nun schon gesagt — durch eine energische Reform der deutschen Finanz- und Wirtschaftspolitik.

Wir sind uns bewußt, daß die Steuer- und Finanzreform erst dann ihre endgültige Befreiung erhalten kann, wenn die mit

ihre zusammenhängenden Fragen, die internationaler Verhandlungen bedürfen, geregelt sind. Dies sind in erster Linie die Verhandlungen über die Reichsbahn, die Reichsbank, die Industrieverbände, die veränderten Steuern — und die Reparationsbank. Ein Fortschritt ist es immerhin, daß sich endlich auch in Regierungskreisen die Ueberzeugung durchgesetzt zu haben scheint, daß die Steuerbelastung, der die Kapitalbildung ausgesetzt ist, nicht mehr tragbar ist, daß sie vielmehr die Kapitalbildung stark behindert. Wie schon mitgeteilt, plant man deshalb eine Herabsetzung der Kapitalertragsteuer. Besser wäre es gewesen, man würde die Kapitalertragsteuer endgültig fallen lassen, statt sich darauf zu beschränken, sie nurmehr bei Neuemissionen in Vorfall zu bringen. Neben der dringlichen Milderung der Einkommenbesteuerung ist auch an eine Senkung der Realsteuern gedacht, die in ihrer jetzigen Form nicht weiter bedeuten als Zuschläge zur Einkommensteuer mit ihren verhängnisvollen Folgen für die Volkswirtschaft. So sehr man diese Pläne der Regierung allseits begrüßen kann, ebensosehr wird man daran gut tun, vorerst noch abzuwarten, wie die Pläne sich in die Wirklichkeit umsetzen werden. Aber wir haben keine Zeit mehr zu verlieren und schließlich hat nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das ganze Volk ein Recht, zu erfahren, wann die Finanzreform zu erwarten ist und wie sie schließlich ausfallen wird. Bis jetzt scheint es so, als ob es in dieser Frage aus lauter parteipolitischen Rücksichten vorerst noch nicht zu durchgreifenden Maßnahmen kommen wird. Die Wirtschaft erwartet eine Finanzreform in erster Linie durch äußerliche Verringerung der Ausgaben. Wenn aber der notwendigen Senkung der Steuern eine Erhöhung anderer bestehender Steuern oder die Einführung neuer Steuern gegenüber stehen würde, dann ist zu befürchten, daß das ohnehin nicht große Vertrauen der Wirtschaft in die amtliche Finanzpolitik vollends schwinden würde.

Weiter muß man in diesem Zusammenhang nochmals auf die öffentliche Hand eingehen, denn gerade von dieser Seite können alle Maßnahmen, die einmal wirkliche Erleichterungen für Handel und Wandel bringen sollen, zu einem guten Teil wieder aufgehoben werden. Man muß es offen sagen, daß auf der Jahresversammlung des Deutschen Städtebundes der wirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht genügend Rechnung getragen wurde. Die Städte verlangen eine erhöhte Beteiligung an der Einkommensteuer, sie bestehen auf der Gewerbesteuer und fordern einen Ausbau der Verkehrsteuer. Sie halten es auch für ihr Recht, den Anleihemarkt weiter in dem bisherigen Umlange in Anspruch zu nehmen. Besonders stark sind die Städte auf das Maß ihrer wirtschaftlichen Betätigung, die ihnen immer wieder den Zwang auferlegt, Geldmittel auf dem Anleihe Markt flüssig zu machen. Hier fehlt es noch sehr stark an der Erkenntnis, daß die wirtschaftliche Betätigkeit der öffentlichen Hand der Privatwirtschaft darüber genau erheblichen Schaden zufügt, ohne daß sie selbst den Beweis für ihren wirtschaftlichen Nutzen erbringen kann. Im Gegenteil, wenn es darauf ankommt, hat man in sehr vielen Fällen betrübende Feststellungen machen müssen. Und der Postmarkt in Berlin?

So unangenehm es auch den Städten ist, so werden es sich doch noch gefallen lassen müssen, daß man ihre Anleihebetätigung und ihre wirtschaftliche Betätigung einer gewissen Kontrolle unterwirft. Oder ist es etwas Besseres, daß die gesamte deutsche Wirtschaft, die doch die Steuern aufnimmt, von der öffentlichen Hand durch leichtfertiges Pantieren mit den Steuernehmern und durch eine stets kreditbedürftige aber leinendwegs immer sehr produktive wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand benachteiligt wird? Wenn auf der einen Seite durch Reichsmaßnahmen der Kapitalnot und allgemeinen

Wirtschaftsnot getrennt werden soll, so ist es doch nicht mehr als recht und billig, wenn man von der öffentlichen Hand entsprechendes Verständnis und wohlwollende Rücksicht verlangt.

Die deutschen Börsen, die in den letzten Monaten durch Insolvenzen, Zwangsliquidationen und durch das Vorgehen einer strapellos operierenden Wallstreet in einen schweren Depressionszustand hineingeraten sind, erhielten in den letzten Tagen eine neue Kassenlage, die diesmal vom Ausland her erfolgte. Der Zusammenbruch des Londoner Haarg-Kongress sowie starke Kursrückgänge an der New Yorker Börse haben zusammen mit der unglücklichen Weltmarktflage in London und New York an den internationalen Börsen eine hochgradige Liquidität geschaffen. Der Druck, der von diesen ausländischen Verkäufen, die an einigen Tagen, mehr als die Hälfte des Angebots an den deutschen Börsen ausmachten, ausging, war umso stärker, als gleichzeitig auch für deutsche Spekulationen neue Zwangsverkäufe erfolgten. Da die Auslandsbörse fast ausschließlich Werte mit internationalen Einfluß betrafen, so erklärten diese Papiere die härtesten Einbußen, so vor allem Glanzkass (die von den Vorgängen an der Hamburger Börse scharf berührt wurden), Polypson, J. G. Farben, Siemens & Halske. Das Stützungsfundamentum der Banken griff infolgedessen ein und verbündete so an den Tagen, an denen die Auslandsbörsen ein kritisches Bild boten, wie auch nach dem plötzlichen Tod des Reichsaußenministers Stresemann eine Panik.

### Geschäftsbericht der Deutschen Reichspost für 1929

Die Deutsche Reichspost veröffentlicht heute ihren Geschäftsbericht über das Rechnungsjahr 1929 (1. April 1928 bis 31. März 1929). In dem Bericht wird das Postgeschäftsverhältnis für den Berichtsjahr im Vergleich mit dem Vorjahr und die Entwicklung der Geschäftsverhältnisse und des Betriebsergebnisses gegeben. Besonders beachtet werden das Postverkehrswesen, die Post- und Fernsprechnetze sowie das Postpersonal. Die wichtigsten Zahlen des Geschäftsberichts lauten wie folgt:

Die Deutsche Reichspost hat im Berichtsjahr einen Gesamtergebnisbeitrag von 2,5 Milliarden A eingesammelt. Das Postpersonal betrug 225,50 Millionen A, wovon 120 Millionen A auf den Reichsbetrieb, 105,50 Millionen A in Remunerationen (einschließlich Pensionen) entfielen.

Reiniger, Gelber u. Schell N. H., Erlangen. — Bieder 7 u. 8, Dinslende. (Gg. Lanther). Die Gesellschaft Siemens-Konzern unterteilt für 1929/30 ein neues Kapital von 100 Millionen A (Schuldenerbeitrag) in 1000 Aktien von 100 A auf das volle Nennwert. Der Kapitalertrag für 1929/30 beträgt 100 000 A (100 000 A) u. Dividende. Der Kapitalertrag für 1929/30 beträgt 100 000 A (100 000 A) u. Dividende. Der Kapitalertrag für 1929/30 beträgt 100 000 A (100 000 A) u. Dividende.

### Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse			Frankfurter Börse			Berliner Börse		
Nr.	Bezeichnung	Kurs	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Nr.	Bezeichnung	Kurs
1	10% Reichsanleihe 1920	105.20	1	10% Reichsanleihe 1920	105.20	1	10% Reichsanleihe 1920	105.20
2	10% Reichsanleihe 1921	105.50	2	10% Reichsanleihe 1921	105.50	2	10% Reichsanleihe 1921	105.50
3	10% Reichsanleihe 1922	106.00	3	10% Reichsanleihe 1922	106.00	3	10% Reichsanleihe 1922	106.00
4	10% Reichsanleihe 1923	106.50	4	10% Reichsanleihe 1923	106.50	4	10% Reichsanleihe 1923	106.50
5	10% Reichsanleihe 1924	107.00	5	10% Reichsanleihe 1924	107.00	5	10% Reichsanleihe 1924	107.00
6	10% Reichsanleihe 1925	107.50	6	10% Reichsanleihe 1925	107.50	6	10% Reichsanleihe 1925	107.50
7	10% Reichsanleihe 1926	108.00	7	10% Reichsanleihe 1926	108.00	7	10% Reichsanleihe 1926	108.00
8	10% Reichsanleihe 1927	108.50	8	10% Reichsanleihe 1927	108.50	8	10% Reichsanleihe 1927	108.50
9	10% Reichsanleihe 1928	109.00	9	10% Reichsanleihe 1928	109.00	9	10% Reichsanleihe 1928	109.00
10	10% Reichsanleihe 1929	109.50	10	10% Reichsanleihe 1929	109.50	10	10% Reichsanleihe 1929	109.50
11	10% Reichsanleihe 1930	110.00	11	10% Reichsanleihe 1930	110.00	11	10% Reichsanleihe 1930	110.00

Stand der Feldgewächse und Neben in Baden

Bei der anhaltend trockenen und warmen Witterung während des Monats September konnte die Ernteernte fast überall ungetrübt und in besser Beschaffenheit eingeharnt werden...

Die Beschädigung des Wintergetreides vergrößert sich, weil die Felder infolge der Trockenheit kaum nassgewaschen sind...

Die Preisindexziffer der Metallwirtschaft. Die Preisindexziffer der Metallwirtschaft stellte sich am 2. Oktober auf 122,8 gegen 124,7 am 25. September...

Preisindexziffer der Metallwirtschaft vom 5. Okt. (Arbeitslos.) Elektrizitätspreis 170%.

Stärkere Interventionen bewirken Deckungen

Mannheim nicht erholt

Am Donnerstag blieb die Börse still, die Kurse waren teilweise weiter abgeschwächt. Bestimmend wirkte die marke Tendenz der Auslandsbörsen...

Frankfurt geschäftlos; J. G. Farben erstmals unter der 200-Grenze

In Anbetracht des heutigen jüdischen Feiertages war der Börsebetrieb schwach und das Geschäft bewegte sich in den denkbar engen Grenzen. Die Umsatzstärke war sehr gering...

Berlin geschäftlos und schwach, später etwas belebt. In Nachwirkung der infolge der Verflüssigung der internationalen Börsen gestern erfolgten Auslandsverkäufe...

weisen des bekannten Interventionsformalismus etwas gemildert wurde, kam an der heutigen Samstagbörsen noch weitere Rate...

Umland erhöht den Discont. Die Bank von Oslon hat gestern den Discontasatz um 1/2 v. H. auf 8 v. H. erhöht.

Ein bedeutender Reparations-Auftrag. Die Dingerfer Maschinenfabrik AG. in Zweibrücken hat für die großen Panzerketten am Abessinien zwischen Abidinien und Habel mehrere automatische Schussabwärtiger-Maschinen...

Herbstneuheiten. Unsere neuen Stoffe werden sicher Ihren Beifall finden, denn sie sind außergewöhnlich geschmackvoll, apart und werden Sie vortrefflich kleiden...

Hellmann & Heyd. Qu 1, 5-6 Breitestraße Qu 1, 5-6

DAPOLIN BENZIN. DANKT ALLEN KRAFTFAHRERN für das größte Sommergeschäft, das in Deutschland von einer Betriebsstoffmarke je erzielt wurde...

Wellblech-Bauten Autogaragen Magazin-Regale Eisen-Fahrradständer Wolf Netter & Jacobi-Werke

Juwelen Platin Goldwaren Hermann APEL Mannheim

Über Nacht zu Reichtum? Fordern Sie Gratisaufklärung v. Ed878 F. Erdmann & Co. Berlin SW 11

Metall-Betten Holz-Betten Stahlmatr. Kinderbetten Schulst. Chaiselong. Katalog 118 frei. Eisenschleifwerk Schell (Hdlr.) En 204

Brillen von Born, 07,13

SICHERHEIT GEGEN FEUER UND EINBRUCH BIETET DER 2 mm STAHL-PANZER-ROLLADEN ROLADOR WOLF NETTER & JACOBI-WERKE

Weihnachtsfreude in Ihr Heim bringt Ihnen diese schöne Haus-Standuhr direkt von d. Spez.-Fabrik im Schwarzwald...

Der Wunsch jeder Dame ist ein elegantes Pelzstück! Ich liefere auf Kredit bis zu 12 Monaten prachtvolle Mäntel u. Jacken...

Achtung! Primus Brat- und Mast-Gänse, Enten, Puten, Hühner zum billigsten Tagespreis liefert jedes Quantum Masurisches Lebensmittelversandhaus Treuburg, Ostpr., L. Kraus

Offene Stellen

Zeitkontroll-Maschinen

Zum Vertrieb unserer seit über 30 Jahren bestens bekannten Zeitkontroll-Maschinen suchen wir für nördl. Baden, Teil der bayerischen Pfalz, Sitz in Mannheim-Ludwigshafen, einen Herrn...

Wir suchen zum weiteren Ausbau unserer Organisation im hiesigen Bezirk 1-2 tüchtige, arbeitsfähige Inspektoren...

Reellen großen Verdienst durch konkurrenzlose Patent-Neuheit, Raffinesse, Nutzen tüchtige Vertreter...

Korkenfabriken sucht bei Weinproduzenten, Weinhandlungen, Weinvertriebsstellen um. Neben eingel. Vertreter...

Magazinverwalter zum baldigen Eintritt für umfangreiche Vorgehaltung eines chemischen Großbetriebes gesucht.

Dauerposition Die Verkaufsstelle einer großen Fabrik sucht noch einen fleißigen und tüchtigen Herrn...

Jüngerer Techniker für Kalkulations- u. Effortberechnung, besol. Kappelerbau für den Industrie zum sofortigen Eintritt gesucht.

Heidelberg Lanthaus m. beschl.-freier 5-Z.-Wohnung, und 2000 qm. Garten, in nächster Nähe des Schlosses billig zu verkaufen.

Stellen-Gesuche

Chauffeur 29 Jahre alt, Stadt- sowie Lieferantfahrten, ländl. Führerschein 1 u. 2. Klasse...

Einf. gebildete Hausdame (Hauswirtschafterin), evangl., gelehrt, Alters, gute Erziehung, pers. in Küche u. Haus, sucht Tätigkeits in frauenlos. Haushalt, leicht od. schwer.

Tücht. Verkäuferin besonnen, infolge Todesfall t. angen. mang. leihend. Stellung gesucht.

Seltene Gelegenheit! Wir suchen als fährende Verführerinnen u. als Grob- und Kleinführer einen befähigten Herrn als Organisator...

Wir suchen für sofort oder später jüngeren tüchtig. I. Verkäufer für unsere Abteilung...

Teppiche, Betten und Gardinen Wir vertreiben nur auf durchaus branchenfunde Herren, welche in Referenzen nachweisen können.

Achtung! Zeitschriften-Reisende welche unabhängig sind und jederzeit mit oberster Eifer durch ganz Deutschland guten Verdienst. In melden Montag 10 bis 12 Uhr: Hotel Braun, am Bahnhof.

Für Narkuren-Vertrieb suchen wir sofort tüchtige Reisedamen...

Tüchtiger Klavierspieler (Stimmungsdiener) in Dauerstellung, sofort gesucht, kl. lebendiges Spiel, Bedienung, Näheres in der Geschäftsstelle.

Einige junge Mädchen die d. Wägherrschaf erlernen wollen (bis 17 Jahre) sowie einige Frauen u. Vorwachen, f. d. Vorwachen, f. d. Vorwachen, f. d. Vorwachen.

Stellen-Gesuche

Chauffeur 29 Jahre alt, Stadt- sowie Lieferantfahrten, ländl. Führerschein 1 u. 2. Klasse...

Einf. gebildete Hausdame (Hauswirtschafterin), evangl., gelehrt, Alters, gute Erziehung, pers. in Küche u. Haus, sucht Tätigkeits in frauenlos. Haushalt, leicht od. schwer.

Tücht. Verkäuferin besonnen, infolge Todesfall t. angen. mang. leihend. Stellung gesucht.

Seltene Gelegenheit! Wir suchen als fährende Verführerinnen u. als Grob- und Kleinführer einen befähigten Herrn als Organisator...

Wir suchen für sofort oder später jüngeren tüchtig. I. Verkäufer für unsere Abteilung...

Teppiche, Betten und Gardinen Wir vertreiben nur auf durchaus branchenfunde Herren, welche in Referenzen nachweisen können.

Achtung! Zeitschriften-Reisende welche unabhängig sind und jederzeit mit oberster Eifer durch ganz Deutschland guten Verdienst. In melden Montag 10 bis 12 Uhr: Hotel Braun, am Bahnhof.

Für Narkuren-Vertrieb suchen wir sofort tüchtige Reisedamen...

Tüchtiger Klavierspieler (Stimmungsdiener) in Dauerstellung, sofort gesucht, kl. lebendiges Spiel, Bedienung, Näheres in der Geschäftsstelle.

Einige junge Mädchen die d. Wägherrschaf erlernen wollen (bis 17 Jahre) sowie einige Frauen u. Vorwachen, f. d. Vorwachen, f. d. Vorwachen, f. d. Vorwachen.

Immobilien

Wohn- u. Geschäfts-Häuser Gütlich Wolff, Amob., Op.-Woll, Winona, - Vermiet., Wilm., Weierfeldstr. 66, Telefon 265 48. 3189

Heidelberg Ein schön mod. modernisiertes, gerichtetes, bestehendes Einfamilienhaus mit 3 Zimmern u. Nebenräumen, Garten, Hausgarten, gärtlich zu verkaufen.

Neustheim Schöne Bauplätze in bester Lage, gut zu verkaufen. Angebots unter Q C 4 an die Geschäftsstelle.

Automarkt 2 Tonnen Krupp - Lastwagen Niederlastwagen, in einstell. Verfassung, Kaufpreis 15 000.-, für nur 3000.- zu verkaufen.

Zuverl. ehrl. Fräul. 29 Jahre, sucht Stellung in Küche u. Haus, in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Fräulein 29 Jahre, sucht Stellung in Küche u. Haus, in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Unabhängige Frau als Verkäuferin, war mehrere Jahre in Bekleidungs- u. Schuhgeschäft tätig, sucht Stellung in einem Geschäft.

Junge Frau sucht in einem Geschäft, in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Miet-Gesuche

Kleine Familie, nur 2 erw. Personen, suchen 3 bis 4 Zimmer-Wohnung in gut. Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

1 Zimmer und Küche oder großes leerer Wohnzimmern von jung. Ehepaar sofort gesucht, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

In Dauerrente separates Zimmer von berufl. Kaufm. bis 15. Okt. gesucht, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

2 gehob. Herren (inkl. 2 (einst.) Mädl.) Zimmer mit Bad u. Kochgelegenheit, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Büroräume Hell u. hell schön angeordnet, 24 qm groß, in Nebenraum, Nähe Theater, sofort zu vermieten.

Garage auf 1. November zu vermieten, Werderstraße 23, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Auto-Boxen (mit Zentralheizung) in Neubau sofort zu vermieten, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Zentrum Wohnhaus schöner 270 qm. großer Laden 2. Etz. Schaufenster, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.

Wohnungstausch Suche nach 2-3 Zimmern, in guter Lage, evtl. in einem Hotel od. Pensionat, evtl. in einem Geschäft.



# Kauf Deine Pelze nur beim Kürschner

**Richard Kunze**  
N 2, 6 am Paradeplatz  
Tel. 26534/26535

## Das Haus der Pelze

Kunstwerkstätten für Pelzbekleidung

Größtes Pelzspezialhaus Südwestdeutschlands

### Chr. Schwenzke

Am Markt G 2, 1 Am Markt

Ältestes Spezialhaus am Platze

### Gebrüder Kunkel

Breite Str. F 1, 2 Mannheim Telephon 277 12

Große Auswahl

**Pelzmäntel  
Skunks - Füchsen  
Bubikragen  
Moderne Besätze**

Eigene Kürschnerlei  
Umarbeitung und Reparaturen

### Schöne, gute und preiswerte PELZE wünscht sich jede Dame

Achten Sie aber beim Einkauf auf die Firma, denn Pelz ist ein Vertrauensartikel, den man nur beim gelehrten Fachmann kaufen soll. Machen Sie sich die Erfahrungen des gewissenhaften Kürschners und dessen fachgemäße Beratung zunutze und lassen Sie sich nicht durch verlockende Anpreisungen verleiten, sowie durch die jährlich über Winter jedesmal auftretenden, sogenannten Händler in Etagen und Hotels. Wieviel Damen haben schon die schlimmsten Erfahrungen machen müssen. Sie haben nicht nötig, sich auf gefährliche u. kostspielige Versuche einzulassen, sondern

### Kaufen Sie Ihre Pelze bei den hiesigen Kürschnermitgliedern

Am Platze Mannheim finden Sie genügend Kürschnerinnen von bestem Ruf, die Ihnen Gewähr bieten für weitgehendste Vorteile u. Entgegenkommen.

### Reichsbund deutscher Kürschner

Bezirksverband Südwestdeutschland Mannheim

### A. Jülich

Kürschnermeister

P 6, 2

P 6, 2

Werkstätte für moderne Pelzarbeiten



### Pelzhaus Baum

Tel. 53240 R 1, 14a  
Decken Sie Ihre Einkäufe von Pelzwaren im Spezialgeschäft. Vergleichen Sie Preise an Schauläden und achten Sie auf Qualitätsware. Unterstellen und Ausschudeln führe ich keine, die Preise für Qualitätsware sind außerdem ausserordentlich und daher billig. Große Auswahl in Pelzmänteln, Füchsen und Besätzen in jeder Preislage. Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz sowie Bedienung.

In der am 9. Oktober 1929, nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr stattfindenden

## Modeschau

im Palast-Hotel  
Mannheimer Hof zeigen wir die neuesten Pelz-Modelle für Winter 1929/30

Elegante Pelz-Moden

## Guido Pfeifer

Mannheim  
B 1, 3  
Breitstraße

### Vermietungen

#### Einfamilienhaus

Waldpark, 5 Zimmer, reichlich Nebenräume, Baumgarten, Garten, sofort zu vermieten. Mietzins 550 RM. Angebote unter S J 90 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*471

#### Scheuerräume

maßvoller Steinbau, eocent. mit Stallung, für gewerbliche Zwecke oder auch für Kraftwagen-Unterhaltung geeignet, zu vermieten. \*618  
G l a d e, Mittelstraße 150.

#### Größerer Geschäftsraum

(ca. 60 qm) mit Zentralheizung, Rückgebäude parterre, am Paradeplatz, für Engros-Geschäft oder Büro sehr geeignet, per 1. November zu vermieten. Auskunft gibt \*3490  
H r. W a n g, Lindenbofstraße 12.

#### Zu vermieten:

1. Part. geleg. Kontor, auch 3 Räume begehbar, mit Zentral- u. Diensteinz., Parkettboden.
2. Wohn- u. H. Wohnräume mit el. Licht u. Zentralheiz., sehr hell, el. Aufzügen u. Zubeh.
3. Wohn- u. Kellerräume. \*640  
Römerstraße 102, Telephon 228 24.

#### Kaiserring

7-8 Zimmer-Wohnung  
parterre, auch für Hotel geeignet, zu vermieten. Angebote unter U B 9 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*3457

#### Nähe Bahnhof

Sehr gut möbl. Zimmer mit allen Bequemlichkeiten bei abendlichem Alleinvergnügen zu vermieten. Telephon Nr. 301 28 \*461

#### Planken

3-4 Räume, beschlagsmattfrei, für Büro oder Kellerei, entl. mit Wohnung sofort zu vermieten. Telephon 225 18. \*34901

#### In erster Lage sind per sofort

#### 3 schöne Büroräume

an ruhige Mieter abzugeben. Modernes Haus, Zentralheizung, 1. Etage. Angebote unter R R 112 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34560

#### Parterre - Raum

Stadtmitte, direkte Anfahrt, großer Hof, Licht- und Kraftanschluss, zu vermieten. Angeb. unt. S N 64 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*478

#### 7 Zimmer-Wohnung

parterre, am Ring, Nähe Wasserturm mit Bad, Parkett, per 1. 11. zu vermieten. Angebote unter U B 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*500

#### Etagenwohnung

mit Eingangs- u. Warmwasserbereitung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Dörr- u. Waschküche, in Allee, ruhige Lage, sofort od. spät preiswert zu vermieten. Angebote unter Q Q 17 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*364

#### Schöne, geräumige

#### 3 Zimmer-Wohnungen

mit Bad und Zubehör, beschlagsmattfrei, Neubau, in ruhiger, ruh. Lage günstig zu vermieten. Angebote unter P J 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34122

Schön, geräumig

#### 3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, in Neubau, gute, ruhige Lage, per sofort an Wohnungsbereitete zu vermieten. Bauzuschuß nicht erforderlich. Angebote unter R U 46 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34449

#### Schöne Wohnung

3 Zimmer, Küche, Bad, ev. Parkett, in gutem Haus (Eisenbahn) am 1. Nov. zu vermieten. Erforderlich: Fernr.-Karte u. ca. 1000 M. Angebote unter R O 110 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*34576

#### 2 und 3 Zimmer-Neubauwohnungen

per 15. Oktober und 1. Nov. zu vermieten. Bedingungen: Wohnungsbereitigung (Fertigbau) erforderlich. Bewerb. unt. U U 21 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4930

#### 2 Leere, ruhige Zimmer

an ruh. Verlon zu vermieten. Angeb. unter R D 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34426

#### Leeres Zimmer

an ruh. Verlon zu vermieten. Angeb. unter R D 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34426

#### Gut möbl. Zimmer

an ruh. Verlon zu vermieten. Angeb. unter R D 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34426

#### Ruh. möbl. Zimmer

an ruh. Verlon zu vermieten. Angeb. unter R D 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*34426

Schön möbl. großes  
Z I M M E R  
sof. zu verm. \*609  
U G, 3, III.

Am Hauptbahnhof  
Gut möbl. Zimmer  
sof. zu verm. \*34405  
I, 15, 19, 1 Tr.

Gut  
mobilieres Zimmer  
per 15. 10. zu vermieten.  
O 7, 28, 3 Treppen

Schön möbl. Zimmer  
mit 2 Betten, sof. zu verm. J A, 1, 2 Tr. \*34360

Leeres Zimmer  
Neubau, parterre, von alleinb. Verlon zu verm. \*604

Balkon-Zimmer  
an ruh. Verlon zu verm. F 5, 17, 3. Et. Unte. \*4936

Gut möbl. Zimmer  
an Verlon oder Dame sof. zu verm. \*605  
K 5, 1, 3 Trepp., III.

Gut möbl. Zimmer  
eocent. mit 2 Betten, ev. oder ohne Verlon zu vermieten. Yangt \*606  
Römerstr. 100, 8. St. v.

Gut möbl. Wohn- u.  
Schlafzimmer, nebst el. Küche und Bad, el. Licht u. Bad, in guter Lage d. Waldpark 5, 1. 11. zu verm. Mann- \*602  
rotl. auch herr. abzugeben werd. Adresse in der Beibl. \*602

Bestlagsmattfrei!  
2 Zimmer u. Küche  
in zentr. Geb., Wald- \*603  
parkstraße, sof. zu vermieten, 60 Part., \*603  
Wohnung-Zentrale  
Dols & Schumacher  
K 3, 17.

Woh. 2 Zimmerwohn-  
ung mit Küche, Bad und \*604  
Veranda i. schön. ruh. \*604  
Lage am Waldpark  
Hilff (ev. geg. Bau- \*604  
kostenzuschuß) zu verm. \*604  
Angeb. u. O W 142  
an die Geschäftsstelle d. Bl. \*604

Neubau-Wohnungen  
sowie zu vermieten.  
Wohnung-Zentrale  
Dols & Schumacher  
K 3, 17. \*4930

2 mal 3 Z.-Wohnung  
m. Bad etc. per 1. 11. \*605  
mit 2 Zimmern zu vermieten. \*605  
Miete 60 u. \*605  
50 Part. \*605  
Hauptstr. \*605  
Hauptstr. 10. \*605

Feudenheim  
2 beschlagsmattfreie  
schöne Räume, leer o. \*606  
möbl., mit Kochfeld, \*606  
in Einfam.-Haus, sof. \*606  
zu vermieten. \*606  
Kleine Schwanenstr. 4.

Ger. 1 Zim. u. Küche  
an Fintel. Verlon zu vermieten. \*607  
Hilffstr. \*607  
Hilffstr. \*607  
Hilffstr. \*607

Schönes leeres Zimm.  
mit Bad, Verlon zu vermieten. \*608  
Hilffstr. \*608  
Hilffstr. \*608  
Hilffstr. \*608

Zu vermieten  
Schöne  
3 Zimmerwohnung  
mit Zubehör, monatl. \*609  
75 RM. zu verm. bei \*609  
J. Dobersch. \*609  
Römerstr. \*609  
Tel. 264 17 \*609

D I, 9, Nähe Platanen  
u. Paradeplatz  
Parterre-Büro

3 Zimmer, auch als  
Büro- u. Wohnraum ge-  
eignet, zu verm. \*4355  
Hilffstr. \*4355  
Hilffstr. \*4355  
Hilffstr. \*4355

4 Zimmerwohnung  
Vindob., 3 Zimmer,  
Wohnung, u. \*4356  
Hilffstr. \*4356  
Hilffstr. \*4356  
Hilffstr. \*4356

Neubau-Wohnungen  
sowie zu vermieten.  
Wohnung-Zentrale  
Dols & Schumacher  
K 3, 17. \*4930

2 mal 3 Z.-Wohnung  
m. Bad etc. per 1. 11. \*605  
mit 2 Zimmern zu vermieten. \*605  
Miete 60 u. \*605  
50 Part. \*605  
Hauptstr. \*605  
Hauptstr. 10. \*605

Feudenheim  
2 beschlagsmattfreie  
schöne Räume, leer o. \*606  
möbl., mit Kochfeld, \*606  
in Einfam.-Haus, sof. \*606  
zu vermieten. \*606  
Kleine Schwanenstr. 4.

Ger. 1 Zim. u. Küche  
an Fintel. Verlon zu vermieten. \*607  
Hilffstr. \*607  
Hilffstr. \*607  
Hilffstr. \*607

Schönes leeres Zimm.  
mit Bad, Verlon zu vermieten. \*608  
Hilffstr. \*608  
Hilffstr. \*608  
Hilffstr. \*608

Zu vermieten  
Schöne  
3 Zimmerwohnung  
mit Zubehör, monatl. \*609  
75 RM. zu verm. bei \*609  
J. Dobersch. \*609  
Römerstr. \*609  
Tel. 264 17 \*609

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 3. Okt. 1929
Vorstellung Nr. 32, Miets B Nr. 3
Die Zauberflöte
Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder - Musik von Mozart

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 6. Okt. 1929
Bürger und Junker
(Bayrisch und Pfälzisch)
Volksstück aus dem Rokoko in 6 Bildern

Mannheimer Konzertdirektion
Heinz Hoffmeister, R. V. 32
Konzertverein E. V., Mannheim
Morgen, Montag, abds. 7 1/2 Uhr
Harmonie, D 2, 6

Bühnenvolksbund
Dienstag, 8. Okt., 19 1/2 Uhr
Generalmusikdirektor
Otto Klemperer
Nationaltheater-Orchester

Rudolf Müller-Chappuis
Freitag, 11. Okt., abds. 8 Uhr Harmonie, D 2, 1
Klavierabend
Werke von Chopin und Schubert

Bühnenvolksbund
Dienstag, 13. Okt., abds. 7 1/4 Uhr
Orchester-Konzert
Lt. Eugen Jochum
Mitwirkung: des verstärkten Nationaltheater-Orchester

Gasthaus u. Metzgerei z. Lamm
Edingen a. N. Hauptstr. 42
Zur Kirchweih
am 6. u. 7. Oktober laden ein

Ackermanns Weinstube
zum Goldenen Plauen
P 4, 14. 11578 P 4, 14.
Ab heute Süßer Kallstädter
Zwiebelkuchen

Tanz-Schule Kodj
06, 6 Tel. 31810
Anmeldg. zu Kursen und Privatstunden erbeten.

Pferde-Märkte
Frankfurt a. Main
7. Oktober abds. 2
Landwirtschaftl. Halle
Der Handel
Sonntags verboten.

Pelzhaus
Schüritz
1929
M 3, 4
Laden
Wohnfertigung
Umarmungen u.
Rep. billig.

Im Rosengarten
Diesen Sonntag
abends 8 Uhr
der
Berliner Domchor
Leitung: Professor H. Rüdell
Karten ab Mk. 0,90

Ausschuß für Volksmusikpflege
1929/30
6 Konzerte
4 Sinfoniekonzerte des
Nationaltheaterorchesters
2 Sonderveranstaltungen

Drucksachen
in jeder Ausführung
liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim E 6, 2

Café Börse
E 4, 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Likör-Stube“

DER NEUE STARKTON
SPIELT 25 MINUTEN
RATE 1 MARK AN
LANGE GARANTIE
UNSERE PREISE: 36-51-62,- usw.
FELDHAMMER & CO.
MANNHEIM J 1-14.
MIT 4 FEDERWERK

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
3 Frühjahrsfahrten im Mittelmeer
Mit D. „Lützow“ 9000 Br.-Reg.-T.
I. ORIENTFAHRT 1930
vom 13. März bis 7. April (35 Tage)

Verkehrs-Verein Mannheim E. V. N 2, 4
Automobilreisebüro des M.E.R., Heidelberg
Anlage 1 1860
Sonntag, 6. Oktober
Pfalzfahrt zur Weinlese
(Weinlesefest Neustadt/Hardt)

BAZAR
für das DIAKONISSEN-MUTTERHAUS Mannheim
zu Gunsten eines Heimes für
alle und invalide Schwestern

KONFITOREI - KAFFEE
WELLENREUTHER
0 7, 18 am Wasserturm 0 7, 18
Das gepflegte und schönstegelegene Familien-Kaffee Mannheims.

Perfekte Hotel-Köchin
u. der Saison zurück,
empfiehlt sich zu
Hilfsarbeiten u.
Küchenarbeiten in
den Haushalten.
\*1000

Großes Herbstfest im
Rennwiesenrestaurant.
Sonntag, den 6. Oktober
Bormittag: Konzert durch die große
Sinfonieorchester.

Grammophonplatten
und Apparate
erhältlich im
Musikhaus Schwab
11574

Grammophon KURZ-OPERN sind das Neueste
PREISAUSSCHREIBEN
für jedermann. Die zweite Ausgabe im Oktober-Heft der illustrierten Monatschrift
„Die Stimme seines Herrn“ mit der Sonderbeilage: Die Oper auf „Grammophon“.

Grammophon und Brunswick-Platten
erhältlich
Mannheimer Musikhaus
0 7, 13
Verkauf durch:
Musik-MOHNNEN
N 4, 18 - J 1, 8 Breitstraße
Offizielle Verkaufsstelle:
Musikhaus
Heinrich Doerr
Kepplerstraße 18-20
Tel. 225 28



**Unsere Herbst-Auswahl moderner Stoffe**  
enthält alles Wesentliche der neuen Produktion. Sie ermöglicht eine gründliche Orientierung und vorteilhaften Kauf.

Die großen neuen Abteilungen und ihre Leistungen!

- Woll-Crêpe de Chine** 1.75  
vorzügliche reinwollene Kleiderqualität, in sehr großen Farbassortimenten, in jeder Meter
- Bedruckte Cöper-Waschsamte** 1.85  
nur ausgesuchte schöne Dessins, in großer Auswahl, in jeder Meter
- Crêpe-Caid 120/130 cm breit** 3.90  
hochwertige reinwollene Qualitäten, in vielen modernen Farben, in jeder Meter
- Veloutine 98/100 cm breit** 5.40  
Seide, eine Stimmqualität, welche in Folge ihrer Güte u. Eleganz besonders zu empfehlen ist, in jeder Meter
- Crêpe-Satin 98/100 cm breit** 6.90  
reine Seide, eine Kleiderqualität von seltener Preiswürdigkeit, in allen Modelifarben, in jeder Meter
- Mantelstoffe 140 cm breit** 2.90  
besonders strapazierfähige Qualitäten, in jeder Meter
- Tweed-Mantelstoffe 140 cm br.** 4.90  
das modische Gewebe für Mäntel, in hervorragend schöner Ausmusterung, in jeder Meter

**GEBRÜDER Rothschild**  
MANNHEIM · K 1, 1-3 · Breitestrasse

**Verkäufe**

**Opel-Motorrad**  
neuerartig, wegweisend, ein einzigartiges Fahrzeug, außerst billig, nur 200,- Mark, in vorrätig, Pöhl, Seidenheim, Schloßstraße 60, \*931

**Zündapp-Motorrad**  
billig zu verk., \*500  
Garle, Lindenhofstr. 15

**Achtung!**  
Erlaubte von Benzolmengen, Motor Nr. 7001, kompl., billig abzugeben, 4701  
Chhansen, Schmelzungen, Tel.-Nr. 570.

**BMW**  
R. 99, preiswert zu verkaufen in 94450 Waldhofstraße 2.

**Badewanne**  
nebst Automat, Samtüberzüge, gut erh. Sofa, Glühbirnen, Beleuchtungskörper u. a. m. etc. preisw. abzugeben  
8801 Teleph. 219 58

**Mit moderner 81008 Kachelofen**  
stämmiger Stil, zu verkaufen, Tel. 227 25.

**Theaterplatz**  
Wiese B, 2. Rang, Seite, L. Reihe, abzugeben, \*900  
Angeb. unt. U M 10 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

**Ein Herrenzimmertisch**  
Kubus-Beistelle, zu verkaufen, \*981  
N 2, 18, 1 Tr., rech.

**Blauer Kinderkastenwagen**  
zu verkaufen, \*550  
Weinberg, Pfalzplan 9

**Sporthalter Kinderpostwagen**  
(weiß), für 14 A zu verk., Gontardstr. 6, Stufen, 94451

**Verf. sehr gut erh. Damen-Pelzsachen**  
preisw. abzug., Tel. Nr. 297 09 (nur vorm.) \*940

*Meine Füße — Supinator hat geholfen*

Aus unserer Anerkennungsmappe:

(1244) Durch den täglichen Gebrauch Ihrer Supinator-Einlagen kann ich Ihnen meine vollste Anerkennung und Zufriedenheit aussprechen. Trotzdem ich den ganzen Tag im Betriebe stehe, verspüre ich weder Schmerzen noch Müdigkeit. Durch das Tragen der Einlagen ist auch der Gang elastischer und besser geworden, sowie auch überhaupt das ganze Allgemeinbefinden. Bereue es nur, daß ich mich nicht schon viel eher entschlossen habe, die Supinator-Einlagen zu gebrauchen und mich fortwährend abgequält habe. Ich kann nur Ihre Supinator-Einlagen jedermann als beste und wärmste empfehlen.

Unterschrift:

**Machen auch Sie einen Versuch!**  
Supinator hilft Ihnen sicher, denn Sie werden im nachstehenden Supinatorium bis zum Enderfolg ohne Nachzahlung fachkundig bedient. Supinator wird ärztlich empfohlen.

**Gummistrümpfe und Oculta**  
**Friedrich Dröll, Q 2, 1** Tel. 304 80

Wir haben die bekannte

**Auto-Lackieranstalt Bernhard Gutfleisch**

übernommen und bedeutend vergrößert. Erstklassiges Material, moderne Spritzanlage und eingearbeitetes Personal, unter Leitung des Herrn B. Gutfleisch, geben Ihnen die Gewähr für schnelle und sorgfältige Bedienung.

**Ihr Wagen ist Ihre Visitenkarte!**  
Wir arbeiten unter dieser Devise 11182

**Autolack**  
G. m. b. H.  
Mannheim, B 6, 15 Tel. 27006

**Kostenlose Stoffmarken**

hat die Künstlerfarbenfabrik Dr. Fr. Schwanke am 7., 8. und 9. Oktober im Casino, K 1, ab. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen. Erlangen Sie Ihre Stoffe, die Sie zu befehlen wünschen, mit. Es sind in den Kursen und Stich. Schon jetzt können Sie Ihre Waidwacht gewaschen anlangen und werden erstattet sein, wie Sie mit geringen Mitteln, spendend ist, künstlerisch hochwertige Gewebe selbst hergestellt können. Versuchen Sie nicht, die jeweils nachmittags 1/4-8 Uhr und abends 1/2-10 Uhr stattfindenden Kurse zu besuchen 11526

Künstler-Beratung wird bereitwillig erteilt.

**Fr. Becker, Michaelisdrogerie**  
Q 2, 2

**L. MAYER HEIDELBERG**

Modelle  
Kleider - Mäntel - Pelze  
Vornehmste MaBanfertigung

11554

**Asthma ist heilbar**  
Asthmakur nach Dr. Alberts kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Best. Sprechstunden in Mannheim Rheindörferstr. 18, eine Treppe oben Montag u. Donnerstag von 9-1 und 2-5 Uhr. 93816

**Rheinita-Schreibmaschinen**  
erhalten Sie gegen gütliche Teilzahlung bei F. C. Menger G.m.b.H., Mannheim, N 2, 1 Generalvertreter der Rheinischen Schreibmaschinen- u. Maschinenfabrik Zimmerha N. G. Berlin, 11 215

**Erste Modistin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause, nur tadelloste Verarbeitung. \*498  
**Maria Ellinger L 12, 123 Tr.**  
Nur Illustriertes zu Hause. Postkarte genügt.

Mannheimer Dampf-Bettfedern-Reinigung  
**W. Dobler**  
T 6, 17 Tel. 23945  
Betten werden abgeholt und zugestellt gas Reinigen erfolgt i. Selsold. Kanden

**Atelier Hostrup**  
Werkstätte für künstlerische Photographie jetzt  
N 4, 13-14 Kunststraße  
10982

**„Villa Charlottenruhe“ in Herrenalb**  
(Wärst. Schm.) Eigentum des Bad. Landesvereins für Innere Medizin, unmittelbar am Walde gelegen, bietet im Herbst und Winter erholungsbefähigten Gästen freundliche Aufnahme, gute Verpflegung, Zentralheizung, Lagepreis bei vier Wochen mit Bedienung u. Heizung 44- bis 45,- Mark. Anfragen sind an die Leitung des Bades zu richten. 9293

Reinigung v. Fremden mit mikroskopisch. Filtern nimmt noch Mitglieder auf. Gute Charaktereigenschaften und angenehme Gemüthsbedingung. Zufuhr. unt. G. D. 81 an die Leitung. 94831

**? Warum ?**  
warum Sie für Miete und Zinsen Unsummen zum Fenster hinaus?  
Sie können statt in engen Mieträumen im gewissen eigenen Heim wohnen, wenn Sie monatlich einen kleinen Betrag an Sparkassen sparen und wenigstens ein halbes Jahr warten. Sie können mit grossem Geld auch ein fertiges Haus erwerben oder Ihre Sparkassen (z. B. Aufwertungs-Hypo-bank) nutzen.  
Unsere Darlehen sind steuerfrei und unkladbar. Zugleich sind Sie ohne rechtliche Untersuchung prämiert auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein schuldloses Besitztum haben.

durch Herrn Notar Dr. Krauss, Köln  
**schon wieder über 1/4 Mill. verteilt**

Kostenlosen Prospekt Mannheim I, durch die Deutsche Bau- u. Wirtschaftsgemeinschaft Köln, Riehlerstr. 31a  
Geschäftsstelle Mannheim, A. Schenkel, L. 12, 12, Tel. 23845

Elektrische **Salzluftbäder**

Koch- und Heizgeräte  
Kühlschränke, Waschmaschinen  
Entstaubungs- und Bohnerapparate  
Radio-Apparate und -Anlagen

Ausführung aller elektr. Anlagen u. Reparaturen  
Reiche Auswahl in allen Preislagen  
Besuchen Sie bitte unsere Ausstellungs- u. Radio-Vorf.-Räume

**Rheinische Phono** P 7, 25  
Teleph. 28087

# Rund um das Leihhaus

Der Harmlose und der Langweilige — Ziffernjongleure und Pendelkunden — Der Trick des Galvanisators  
600 Dollar im Kragenfutter — Ein 60 000 Mark-Teppich für 25 Mark verpfändet — Ein Pfandschein feiert sein  
75jähriges Jubiläum — Und andere Kuriosa

Von Paul Diner-Denes

Das Leihhaus, der letzte Rettungsanker auch so vieler ist immer noch vom Schimmer der Romantik umweht. An diesen Plätzen der enttäuschten Hoffnungen, die in ihrer schmätzerischen, schlichten Nüchternheit eher abstoßend als anziehend wirken, verkehren Menschen, deren tragische oder auch groteske Schicksale den romantischen Hintergrund schaffen. Vor dem Pult des Verleihers ziehen diese Schicksale in nie endender Reihe vorüber.

Es gibt vier Gruppen von Leihhausbesuchern. Erstens die „Verschämten“. Diese sprechen viel, sehr viel, stammeln förmliche Entschuldigungen hervor, während sie den zu verpfändenden Gegenstand zeigen. Sie klagen ihr Leid und erzählen ihr ganzes Leben und warten mit klopfendem Herzen auf den Bescheid. Sie sind alle harmlos und darum auch uninteressant. Die zweite Gruppe ist aus „Staatskundschaft“ gebildet. Kommt der Winter, so verlegt sie ihre Sommergarderobe oder auch umgekehrt. Das sind die „Langweiligen“, weil sie jahraus, jahrein den Weg ins Leihhaus programmäßig wiederfinden.

Nun kommt eine fariöse dritte Gruppe, die sogenannten Ziffernjongleure. Der Ziffernjongleur hat bis auf den Anzug, den er anhat, alles verliert und trägt seine ganze Garderobe in Form von Leihzetteln bei sich. Benötigt er nun einen Smoking, so erscheint er bei uns, joggelt aus der Tiefe seiner Brieftasche den Pfandschein für den Smoking heraus, zieht seinen Anzug aus, verlegt diesen, löst den Smoking aus und verschwindet als vollendeter Gentleman. Auch die vierte Gruppe ist recht interessant. Man nennt die Vertreter dieser Klasse „Pendelmenschen“. Er pendelt nämlich von einem Leihhaus in das andre und steht, wo er für sein Vertriebsobjekt das meiste herauswirtschaften kann. Er verlegt im ersten Leihhaus einen Ring, löst ihn zwei Stunden später aus, denn im anderen Leihhaus kann er dafür 5 Mark mehr erhalten. Dies scheint die Haupttätigkeit dieser Sorte Menschen zu sein, bis sie endlich, alle Möglichkeiten erschöpft, den Verlasszettel ganz einfach verfallen lassen.

Mit diesen vier Arten von Menschen werden wir mit Rechtigkeit fertig, erzählt mir ein alter erfahrener Pfandleiher. „Es beehren uns aber auch mit ihrem Besuch allerlei schickliche Elemente, und da müssen wir vorsichtig auf der Hut sein, damit wir nicht hereinfallen und großen Schaden erleiden.“

Der Schrecken aller Abschäfer ist der sogen. „Galvanisator“. Er bringt einen goldenen Gegenstand, für gewöhnlich eine schwere Zigarettendose und verlangt dafür viel Geld. Wir untersuchen das Pfandstück mit den modernsten Mitteln der Technik und stellen fest, daß es 14karatiges Gold ist. Wir beleihen es ziemlich hoch und dann, wenn der Gegenstand nicht ausgelöst und der Pfandschein nicht verlängert wird, kommt das historische Ereignis. Die goldene Zigarettendose entspringt sich als eine Silberne, die auf elektrischem Wege mit einer Schicht Gold überzogen wurde. Wir haben dann das Nachsehen.

Ueberhaupt nimmt die Kriminalität im Leben der Leihhäuser einen ziemlich breiten Raum ein. Immer wieder geschieht es, daß Juwelendiebe versuchen, bei uns ihre Beute an den Mann zu bringen. Vor einigen Tagen kam ein elegant gekleideter Mann, wollte einen Ring verpfänden. Ich fragte ihn, was er dafür haben wolle. Der Ringbesitzer antwortete zögernd: „Vielleicht 75 Mark.“ Ich ließ ihn warten, tat, als wenn ich den Verlasszettel ausstellen würde, verständigte inzwischen die Polizei und ließ den Mann verhaften. Denn der Ring war unter Brüdern keine 1000 Mark wert, also offensichtlich Diebesgut. Dieser kleine Vorfall, schloß der Verleiher, erklärt auch, warum wir immer den Kunden fragen, wieviel er wünscht. Auf diese Art können wir es oft feststellen, ob das Angebotene sich nicht in unrechtmäßigen Händen befindet.

Oftmals ereignen sich in den Pfandleihen auch recht phantastische Geschichten. Nach der Inflation kam eine ältere Frau in ein großes Berliner Leihhaus und verlegte die gesamte Garderobe ihres toten verstorbenen Mannes. Mit dem erhaltenen Betrag wollte sie die Kosten des Begräbnisses bestreiten. Etwa vier Wochen vergingen, als die Frau wieder erschien und den Besitzer bat, ihr die verlegten Anzüge zeigen zu wollen.

Der Pfandleiher fragte verwundert, was dies bedeuten solle. Und die alte Frau erzählte: Ihr Mann wurde das Opfer einer Eisenbahlnotbremse. Er kam in ein Spital und erlag dort seinen Verletzungen. Seine letzten Worte waren: „Sagen Sie meiner Frau, daß 600 Dollar...“ und starb.

Der trauernden Gattin wurden diese letzten Worte mitgeteilt. Die Suche nach den 600 Dollar begann. Sie waren nicht anzufinden. Die Witwe war schon verzweifelt. Endlich fiel es ihr ein. Ihr Gatte lebte von Nummern zum Glück. Salven durften damals aus Rumänien nicht ausgeführt werden. Es war also anzunehmen, daß er sie in ein Kleidungskleid eingeknäht habe. Sie untersuchte nun die Garderobe ihres verstorbenen Mannes und schrieb nach einer halben Stunde auf:

„Hier, die 600 Dollar!“ Sie waren in dem Kragenfutter des Pelzes eingeknäht.

Die dringende Geldnot eines Teppichhändlers hat wiederum einem jungen Mädchen, der Stundin eines großen Berliner Leihhauses, ein ganzes Vermögen eingebracht. Der Teppichhändler kam, wollte 24 Teppiche verpfänden und verlor die größtmögliche Beleihung zu erreichen. Der Pfandleiher, der kein Teppichkenner war, ließ einen Fachmann holen, damit dieser die Teppiche begutachte. Der Araber Ibrahim Kobar erschien, untersuchte die zu verpfändenden Gegenstände, als er plötzlich an der Wand einen alten

Teppich bemerkte. Er geriet in größte Erregung, wandte sich an den Leihhausbesitzer: „Ich gebe Ihnen 500 Mark, wenn Sie mich mit dem Eigentümer dieses Teppichs bekannt machen!“ Am nächsten Tage lernte dann Ibrahim das Mädchen, die Eigentümerin, kennen. Das Mädchen erzählte, woher sie den Teppich habe. Ihr Vater war vor etwa 40 Jahren in Mekka gewesen, brachte von dort einen alten Gebetsteppich mit. Die Familie wurde inzwischen arm und Lotte verlegte eines Tages den Teppich für 25 Mark. Ibrahim bot ihr dafür 50000 Mark, verschaffte sich am nächsten Tage das Geld und verschwand dann mit seinem kostbaren Besitz. Er ging nach Amerika und verkaufte dort den Teppich, der ein Unikum war, für märchenhaft viel Geld. Seine geübten Augen entdeckten nämlich, daß in dem Teppich das Handzeichen eines Oberpriesters eingeknäht war. Diese Sorte von Teppichen ist nur in drei oder vier Exemplaren vorhanden.

Ein auf der Höhe stehendes Pfandleihgeschäft muß aber auch die meteorologischen Meldungen mit größtem Interesse verfolgen. Dies ganz besonders zu Beginn des Frühling. An den ersten heißeren Tagen wandern viele Wintererbsen und Pelze in das Leihhaus. Und dies bedeutet, daß der Pfandleiher wohl ausgerüstet mit Geld sein muß, damit er die Schär der Kunden befriedigen kann. Kommt dann ein unerwarteter Kälteeinbruch, so werden die verpfändeten Wintererbsen wieder ausgelöst. Dies ist das beste Geschäft: Zwei Monate Jinsen für drei Tage. Es darf ja nicht vergessen werden, daß Pfandleiher auch als Aufbewahrungsort dienen, denn selbst viele wohlhabende Menschen geben für die Sommerzeit ihre Pelzstücke ins Leihhaus, wo diese am besten aufgehoben sind. Dafür brauchen die glücklichen Pelzbesitzer nicht einmal zu zahlen, im Gegenteil, sie bekommen noch Geld dafür geliehen.

## Hexensabbat in Charlottenburg

Tanzende Fische und wandernde Betten — Ein 11jähriges Mädchen als Medium — Ein neuer Fall „Jugun“ Die Ärzte stehen vor einem Rätsel

Ganz Charlottenburg steht im Zeichen einer Sensation. In der Taurogauer Straße wohnt eine Familie Reguissi, bei der es seit einiger Zeit ganz toll hergeht. Der Teufel scheint in die Wohnung gefahren zu sein; denn es spielen sich dort Spukvorgänge ab, die auf natürliche Weise nicht erklärt werden können. Oft ist ein juchzender Lärm durch die ganze Wohnung, die Fische tanzen an zu tanzen, die Betten wandern in den Zimmern umher, Stühle bewegen sich, ohne daß eine menschliche Hand sie berührt hätte. Die Berliner Parapsychologische Gesellschaft erkundigte, als sie von dem Charlottenburger Herrern Hillebrandt auf diese merkwürdigen Ereignisse aufmerksam gemacht wurde, vier ärztliche Mitglieder, und zwar Dr. Schmidt aus Treptow und die Doktoren Sanner, Sanktorat Bergmann und den Stadtverordneten Dr. Waodszinski in das Spukhaus, um die Vorgänge dort wissenschaftlich zu untersuchen. Nach Ansicht der Ärzte handelt es sich hier um „Sponianphänomene“, die auf natürliche Weise nicht einwandfrei erklärt werden können. Jedenfalls scheint es sich hier um eine ähnliche Affäre wie im Falle der kleinen Jugun zu handeln, die seinerzeit die ganze Kulturwelt beschäftigt hat. Denn auch hier steht ein elfjähriges Mädchen, Lucie Reguissi, im Mittelpunkt dieser ganzen Spukvorgänge. Die Familie Reguissi, in deren Wohnung sich diese ungläublichen Geschichten abspielen, befindet sich in der größten Aufregung und wandte sich in ihrer Verzweiflung an ihren Pfarrer, um seinen Rat einzubohlen. Die vier Ärzte, die auf Eruchen des Pfarrers sich der Angelegenheit annahmen, erzählten über ihre Beobachtungen in der Wohnung der Familie Reguissi folgende aufsehenerregende und interessante Tatsachen:

Im Hinterhaus in der Taurogauer Straße 42 in Charlottenburg befindet sich im dritten Stock die Wohnung der Familie Reguissi, die strenggläubige Katholiken sind. Familienmitglieder erzählten auf Verlangen, daß sich in der Wohnung wiederholte Spukvorgänge abgespielt hätten, und zwar immer zu der Zeit, als die kleine 11jährige Tochter Lucie wegen eines Unwohlseins das Bett hüten mußte.

Die Schulbücher des Kindes hätten dann plötzlich angefangen zu tanzen,

und eine Biendose, die auf einem Schrank stand, habe sich in der Luft bewegt. Die Leute erzählten, daß diese merkwürdigen Ereignisse bereits kurz nach dem Tode eines Bruders des Herrn Reguissi, an dem die kleine Lucie mit besonderer Liebe gehangen hatte, und der nach achtstägiger Krankheit an Grippe gestorben war, eingetreten hätten. Die Ärzte, die eine genaue Überprüfung und Untersuchung begannen, riefen folgendes fest, nachdem die kleine Tochter ins Bett gebracht worden war.

Gegen Abend konnte sich plötzlich ein dumpfes Klopfen an der Wand ein, das sich immer mehr verstärkte. In gleicher Zeit begann ein dampelmann, der über dem Bett des Kindes hing, zu tanzen, und man hörte an den Wänden und am Bett ein fortwährendes schalles Krachen. Das Kind, das im Bett lag, erschien sehr erregt und begann zu weinen. Plötzlich wurde das Bett, ohne daß ihm irgend jemand in die Nähe kam und

es berührte, ein ganzes Stück von der Wand weggerückt. Gegen 9 Uhr abends, als die Kerze an der offenen Tür des Wohnzimmer, in dem sich außer der kleinen Lucie kein Mensch befand, flackerte, bemerkten sie mit einem Male, daß ein Stuhl ca. einen Viertelmeter von seiner Stelle wegrückte. Es begann auf einmal ein Höllenlärm im Zimmer, Krachen und Klopfen steigerte sich dermaßen, daß es sich wie Donnergeröll anhörte. Die Kerze verloschte nun, wie sie erzählten, mit dem unsichtbaren Geist in Verbindung zu stehen, und das kleine 11jährige Mädchen rief den verstorbenen Onkel, und bat ihn, er möge einmal pauen. Sofort wurden pauenartige Schläge gehört. Die Ärzte wurden durch ihre Wahrnehmungen ganz erschreckt, da sie alle Vorsichtsmaßnahmen zu einer genaueren Kontrolle unternommen hatten und sich die Erscheinungen trotz alledem immer wieder mit großer Deutlichkeit und Behemung kundtaten. Eine Glode, die von den Ärzten unbemerkt mitgebracht worden war, begann auf einmal zu klingeln. Ein 12 kg schwerer Tisch sprang wie ein Ball im Zimmer umher, und ein wahrer Hexensabbat schien auszubrochen zu sein. Unter das Bett des Kindes hatten die Kerze eine Schreibtafel gelegt, und die kleine Lucie bat auf Aufforderung den verstorbenen Onkel, seinen Vornamen darauf zu schreiben. Gleich darauf hielten die Ärzte die Schreibtafel hervor und fanden den Anfangsbuchstaben des Namen Sans ziemlich deutlich darauf geschrieben. Während der ganzen Prozedur haben die Ärzte das Kind nicht aus den Augen gelassen, das unbeweglich in seinem Bett gelegen hatte.

Man steht hier wieder einmal vor einem schier unüberwindlichen Rätsel, und man sieht kaum eine Möglichkeit, dasselbe zu lösen. Uebereinstimmend erklärten die Ärzte, daß sie so etwas noch niemals erlebt und gesehen hätten und daß ein Schwindel bei diesen Vorgängen, die nicht wie bei anderen medialen Seancen in Dunkelheit, sondern in vollster Helle stattfanden, ganz ausgeschlossen sei. Man kann sich über die Sache kaum ein Bild machen, da diese Spukgeschichte alles in dieser Beziehung bisher Dagewesene bei weitem übertreffe. Trotzdem gibt man sich mit dem bisher Gesehenen nicht zufrieden und will nun weitere Untersuchungen, bei denen mit neuen Kontrollmaßnahmen gearbeitet werden soll, folgen lassen.

Zwischen aber schleichen die Nachbarn an dem geheimnisvollen Spukhaus, Taurogauer Straße 42 mit einem geheimen Angstgefühl im Herzen vorbei und erzählen sich am Abend zu Hause die tollsten Geschichten, die sich in der kleinen Hinterhauswohnung abspielen sollen. Die kleine Lucie aber, übrigens ein schwächliches Kind, wird jedesmal, wenn sie das Haus verläßt und auf die Straße tritt, mit brennenden Augen gemurmelt und schenen Blicken bedacht.

*Cebu.*

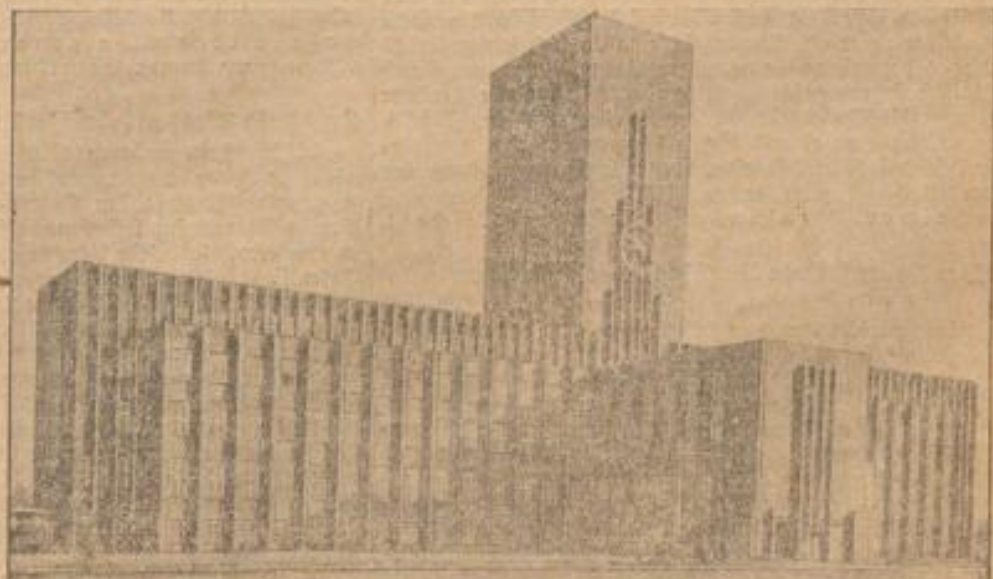
### Kronung des Königs von Italien durch den Papst



Die eiserne Krone von Monza.

Als feierliches Zeichen des Friedensschlusses zwischen Ostmark und Sizilien soll Papst Pius XI. die Krone tragen, den italienischen König mit der eiserne Krone von Monza zu krönen. Die Krone gilt als Reliquie, weil sie einen Nagel vom Kreuz Christi enthalten soll. Diese Krone hat sich auch Napoleon im Jahre 1805 in der Kathedrale von Notre Dame aufs Haupt gesetzt.

### Das neue Rathaus in Rüstingen a. d. Nordsee



Das neue Rathaus der Stadt Rüstingen, das von dem bekannten Hamburger Architekten Böger erbaut wurde, ist ganz im Stil der neuen Sachlichkeit gehalten. Als Baustein ist nur der Mäuer verwendet worden, sogar die Pfosten an Aestertreue und Vorzel sind aus Mäuer gemacht. Der Haupteingang dient gleichzeitig als Vortrieb. Das schöne Gebäude, das „Die Burg am Meer“ genannt werden soll, wird am 17. October eingeweiht.



# Wannheimer Wapp

Das dem Münchner die Oktoberwies, dem Wiener sein Prater und dem Hamburger sein „Dom“, das ist dem Mannheimer seine Messe. Schon die Eltern der jetzt „Erwachsenen“ haben sich daran gefreut und das Gewir von Geräußen und Geräuschen und die Lustfülle über noch heute ihre alte Anziehungskraft aus. Natürlich hat sich die Form der Vergnügungen geändert und sich dem Zeitalter angepaßt. Was es ganz früher nur Juckerbäder und Verkaufsbuden, später dann auch Vuffschaukel und die schwankende Krinoline, so sind die „Fahrergeschäfte“ heute dem Zeitalter der Technik angepaßt. Da kann man sich in den Scottie legen und ohne Führerschein „seinen“ Wagen lenken (wenn's auch nur einige Minuten sind), sogar für Unfälle ist dabei gesorgt. Aber es passiert einem nichts, denn ein dickes Gummipolster umgibt unsere Karosserie. Auch die Kutsche fährt mit ihrem Tempo in unsere hastige Zeit, und die Whip sorgt dafür, daß man genug herumgeworfen wird. Zur Abwechslung geht man ins Hippodrom, um sich Pferdeverstand zu erwerben und sich daran zu erfreuen,

wieviele Stadtkent noch was vom Meilen verstehen. Auch das Lenkerrad ist nicht fern, wer's nicht finden sollte, höre da hin, wo am meisten gelacht wird, denn hier hat der Zufahrer oft mehr Vergnügen, als die „Mitfahrer“. Erfreuen kann man sich bei dem durch seine Kokonasse weltbekanntem Gänther'schen Geschäft, das seinen Stand wieder gleich am Anfang der Gaspirre hat. Auch Armin Geurtschin hat sein großes Geschäft wieder am alten Platze aufgebaut und lockt die Messebesucher durch seine Süßigkeiten an, während man in der Waffelbäckerei Nagel sehr frisches Gebäck in appetitlicher Form erhält. Doch jetzt wieder ein ins Vergnügen! Da ist die Löffelhardt'sche Autobahn das Richtige! Wenn sie mit ihrer Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometern losfährt, können die vielen „Schleuse“ die mutigen Fahrer nicht wieder erkennen, und das soll manchem der Zufallen sogar sehr recht sein! Das Riesehrad ist gemütlicher und das ist recht so, denn sonst hätte man ja nicht den Genuss, sich die Welt einmal von oben anzusehen; wer unten steht, glaubt nicht, wie schön das ist... Auch die

elegante und grobe Schiffschaukel von Schmitt ist wieder da; es gibt für viele kein größeres Vergnügen, als sich durch eigene Kraft in die Luft zu schwingen, oft muß man hier sogar „aufsehen“. Für Jung und Alt gleich interessant ist das von Thomas nach Mannheim gebrachte Marionettentheater „Köln'sche Händchen“, das den echten rheinischen Humor zu Worte kommen läßt und sich immer guten Zuspruchs erfreut. Wir wollen einen nicht verpassen, den man auf jeder Messe sucht: Johann Huber, den Graphologen, der nicht nur die Vordersätze der Handschriftdeutung kennt, sondern auch ein großes Stück Lebenserfahrung in seinen jetzt schon seit Jahren ausgeübten Beruf mitbringt. Wie besagt, er wird meistens gesucht und sieht dieses Jahr gegenüber der Achterbahn, Schicklich sei noch eines kleinen Amikwertes gedacht, das wir nicht wissen möchten: das mechanische Bergwerk. Es führt uns in anschaulicher Weise in den Bergwerksbetrieb ein. Hier wird ein Querschnitt durch ein Bergwerk mit all seinen Einzelheiten gezeigt, und man sieht alles, was der Bergmann unter und über der Erde zu leisten hat.

Dem verehrlichen Mannheimer Publikum und Umgebung zur Nachricht, daß ich wieder mit meiner

## türkisch. Konditorei

zur Messe eingetroffen bin.

Empfehle meine bekannt

**echte türkische Fruchtbonsbons, Krokant, Nougat, türk. Honig u. fl. geröstete Vanillemandeln**

Um Zuspruch bittet

**Armin Geurtschin**

**Zur Herbstmesse wieder eingetroffen!**

## Berliner Tattersall

Carl Schneiders Palast-Hypodrom

**Weltstadt-Unternehmen**

Das vornehme und eleganteste Reitinstitut auf Reisen.

**700 Sitzplätze**

= Eigener Restaurations- und Konditorei-Betrieb = Vorzüglicher Familienaufenthalt

Der Schlager auf allen Festplätzen!

**10 Mann starkes Orchester**

**36 Pferde**

Überall der Treffpunkt der modernen Sportwelt!

Um gültigen Zuspruch bittet Carl Schneider (Berlin)



Auf dem Meßplatz

probieren Sie

## Günther's Spezialitäten

Indische Milchkokosnüsse

Frucht-Nougat

Grösste Sehenswürdigkeit!

**Während der Messe interessanteste Familienschaustellung!**

## Ein Kohlenbergwerk en miniature

100 Meter in der Erde, darstellend die Tiefe Niedrighaus. Dieses einzig dastehende Kunstwerk wurde von Zahlenern nach jahrelanger Arbeit vollendet. Jeder 100 arbeitende Bergleute, vom Köhlermann bis zum Obersteiger, geben dem Besucher ein lebenswahres Bild von der Gewinnung der Steinkohle bis zum Versand derselben, wobei der Besucher seine Kenntnisse in dem Maße erweitern kann, wie beim mühevollen Besuch eines Bergwerkes. Alles wird durch Mechanik und Holzhölzer in Bewegung gesetzt und ist auf das Sorgfältigste bis in die kleinsten Teile ausgearbeitet. Mit Verwunderung wie für Kinder hochinteressant und unterhaltend. In zahlreichem Besuch lohnt ergebnis ein! Der Besucher.

**Hurra, das**

## Teufelsrad

ist wieder da!

Alles lacht Tränen!      Alles lacht Tränen!

## Löffelhardt's-Autorennbahn

steht zur Herbstmesse diesmal

**untere Querreihe vor der Kanone**

Besuchen Sie während der Messe den

**Graphologen**

## Johann Huber

Stuttgart

gegenüber der Achterbahn

## Schmitts

vornehme

## Auto-Noblesse

sowie die beliebte

## Salon-Schaukel

zur Messe wieder eingetroffen

Das

## Riesenrad

die schönste und originellste Volksbelustigung

Der Anblick Mannheims u. des Meßplatzes aus der Vogelschau

Es ladet freundl. ein **Der Besitzer**

## Laucks

Waffel-Bäckerei

ist wieder am Zeughausplatz sowie auch auf dem Neckarstadtmessplatz eingetroffen und empfiehlt sich in primo

## Waffeln

Besitzer: Nikolaus Nagel



# Mannheimer Einwohnerbuch

Ausgabe 1929

Preis Mk. 20.-      Preis Mk. 20.-

## Verlag Druckerei Dr. Haas

E 6, 2      Mannheim

Fernsprecher 24951



# Betten und Bettwaren



sind reine Vertrauensartikel, die man am besten im Spezial-Haus kauft, wo man richtig und fachmännisch beraten wird. **Liebholds Betten, seit mehr als 40 Jahren bestens erprobt und bewährt, sind unübertroffen gut und billig.**

Hier einige Beispiele von billigen Betten:

<p><b>Bettstelle</b> 90155 mit Zugfeder-matratze 27 mm Stahlrohr weiß lackiert. <b>13.75</b> 90156 27 mm Stahlrohr <b>16.00</b> 90150 mit 27 mm Stahlrohr <b>17.50</b></p>	<p><b>Bettstelle</b> 90150 mit Zugfeder-matratze 27 mm Stahlrohr weiß lackiert. <b>20.50</b> mit Messingvorleiste Dieselbe mit 27 mm Stahlrohr <b>22.00</b></p>	<p><b>Bettstelle</b> 90150 mit Zugfeder-matratze 27 mm Stahlrohr weiß lackiert. <b>20.50</b> mit Fußbrett Dieselbe mit 27 mm Stahlrohr <b>22.50</b></p>	<p><b>Bettstelle</b> 90150 mit Zugfeder-matratze 27 mm Stahlrohr weiß lackiert mit Messingvorleiste und Fußbrett <b>23.00</b> Dieselbe mit 27 mm Stahlrohr <b>26.00</b></p>
<p><b>Seegrasmatratzen</b> dreiteilig mit Kopfteil M. 30.- 25.- 22.- <b>17.50</b></p>	<p><b>Wollmatratzen</b> dreiteilig mit Kopfteil M. 45.- 39.50 <b>29.50</b> 26.-</p>	<p><b>Kapokmatratzen</b> dreiteilig mit Kopfteil M. 95.- 85.- <b>75.-</b> 59.-</p>	<p><b>Haarmatratzen</b> dreiteilig mit Kopfteil M. 175.- 150.- <b>125.-</b> 95.-</p>

Wir empfehlen aber nicht allein das billige Bett, sondern ganz besonders unsere Haupt-Spezialität: **„Das gute Bett“**, das ein Menschenalter aushält und für das wir eine langjährige Garantie übernehmen. **„Dem guten Bett“** verdanken wir unser Renommé.

Sehen Sie unsere unerreicht große Auswahl! Hören Sie unsere billigen Preise für die altbewährten **Liebhold-Qualitäten**, dann wissen Sie, wo Sie am besten einkaufen!

# Liebhold

Breitestraße: **H 1, 2, H 1, 4** Marktecke: **H 1, 13, H 1, 14**  
Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Die sensationelle Neuheit! Locken-Kamm

D. R. G. M. Ges. gesch. in allen Staaten  
Onduliert ohne Behelfe kurze oder lange  
Haare nur durch einfaches Kämmen. Un-  
verwundlich. Unentbehrlich für Jede Dame.  
Preis pro Stück RM. 2.50. Provinzialversand  
per Nachnahme od. gegen Vorauszahlung  
des Betrages durch Exporthaus Franz  
Humann, Wien, II., Alolngasse 3/122  
Zahlreiche Dankschreiben liegen auf.

Schon lange  
haben Sie  
einen  
welchen Ihr Kind  
nicht mehr von der  
Kleiderstange kann,  
verlangen Sie den  
**Hahn-Sauger**  
Nur dieser Sauger  
wird Ihre Wünsche  
lang erfüllen. Zur  
Vermeidung be-  
nützen Sie den  
unvergleichbaren  
**Hahnschnuller**  
In jedem in etabliertem Geschäfte oder Nachverk.  
Kellermann & Schenker, Mannheim, S. 4, 15  
Telefonnummer 26097

**Zuckerkrankhe**  
besteht, zugegeben, ist, gibt, empfind. Keine strenge Diät.  
**Diabex**  
erhältlich in allen Apotheken, bestimmt Embers-Apothek.

## Herbst-Modeschau

Mittwoch, 9. Okt.  
nachm. 4 Uhr  
abends 8 Uhr  
im Palasthotel  
Mannheimer Hof

**Daut, Wollwarenhaus**  
F 1, 4 P 5, 15 Schwetzingenstrasse 70  
gemeinsam mit den ersten Spezialhäusern:  
**Friedrich Bangert, Feinlederwaren**  
N 1 Rathausbogen 14-15  
**W. Noelle, Modehaus, O 7, 12**  
**Guido Pfeifer, elegante Pelzmoden, B 1, 3**  
**Schloß, Spezialhaus erstklassig. Schuhbekleid.**  
O 7, 13 D 3, 9 K 1, 7  
**C. W. Schmidt, Nachf., Schirmfabrikation, D 1, 1**  
**Sunlicht-Gesellschaft A.-G.**  
**J. Tauber Nachf., Modellhüte, O 6, 4**

Persönliches Auftreten des beliebten Film- und Bühnen-Künstlers  
**OTTO REINWALD**  
Anschließend an die Abendvorführung: Gesellschafts-TANZ

Gedecktkarten und Programme bei obigen Firmen und im Palasthotel erhältlich

**MOBEL FABRIK**  
**ELKAMP**  
BISMARCKPLATZ  
AM BAHNHOF  
**HEIDELBERG**  
Schenswerte Ausstellung  
in 5 Stockwerken S57  
ZWANGLOSE BESICHTIGUNG

**Billige böhmische Bett edern!**  
Um 50  
  
1 Pfd. große, gute  
gedicht. Bettfedern  
80 A, bessere Qual.  
1 A, halbmehr,  
flaumige 1.20 A u.  
1.40 A, weiße flau-  
mige, gedicht. 1.70,  
2 A, 2.50 A, 3 A;  
feine gedicht. Gänse-Deckfedern  
4 A, 5 A, 6 A, Graue Gänsefedern 2.75 A,  
halbmehrige Tauben 5 A, weiße 7 A, hoch-  
feine 10 A; Kuckuckfedern, ungegährt, mit  
Blau gemengt, halbmehrige 1.75 A, weiße  
2.40 A, 3 A; allerfeinster Flaumwurf 2.50,  
1.50 A, Versand jeder beliebigen Menge  
sollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an  
franco, Umkauf gestattet ab. Geld zurück.  
Wucher u. Preisliste kostenlos. S. Preisliste  
in Front XII, Amerikaallee 26/27, Böhmen

**SERENOLA**  
Sprechapparate  
Hervorragende Ausstattung  
Außerordentliche Klangschönheit  
Koffer-, Tisch- und Schrankapparate in  
größter Auswahl von M. 25.- bis M. 220.-  
Günstige Zahlungsbedingungen  
Mannheim, F. 2, II, Albert Joachim Jr.

Wenn Ihnen das Beste  
gerade gut genug ist,  
dann wählen Sie beim  
Einkauf  
**Effax-  
Bohnerwachs**  
er erzeugt trittfesten Hochglanz,  
ist ausgiebig und sparsam.  
In der Qualität liegt Ihr Vorteil!

Wer meine  
**Hausmarke**  
wählt, ist gut beraten  
**Rückels**  
Rathausbogen 12  
Privat-Auto-  
Vermietung  
Stadt u. Fernfahrten  
mit feinsten Mercedes  
- Benz - Wagen  
14:00 bis 20:00  
Telefonnummer 508 68  
**Odawara  
Tee-  
Spitzen**  
V. 1-120-140  
STAUBFREI  
**Greulich**

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung  
**Pelz-Mäntel**  
von bekannter Güte und Preiswürdigkeit  
Aparthe Füchse für Theater u. Konzert  
**Bubikragen** jeder Art und Preislage.  
11552  
**Chr. Schwenzke**  
Spezialhaus für Pelze  
Gegr. 1815  
am Markt